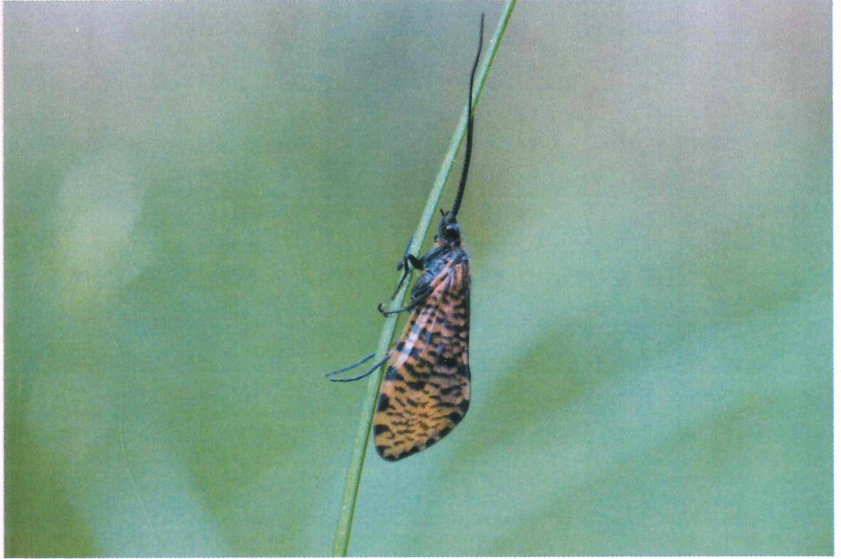




# Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt



Band 20 - Heft 1 - 2012



Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

# Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

Band 20, Heft 1, Jahrgang 2012

## Inhaltsverzeichnis

HOHMANN, M., KLEINSTEUBER, W. und D. SPITZENBERG: Die Wustrower Dumme – ein ehemaliges innerdeutsches Grenzgewässer als Lebensraum seltener Wasserinsekten (Ephemeroptera, Plecoptera, Heteroptera, Coleoptera, Trichoptera)	3
JUNG, M.: <i>Polydrusus inustus</i> (GERMAR, 1824) in Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Curculionidae)	20
WALLASCHEK, M.: Libellenfunde (Odonata) zwischen Eisleben und Sangerhausen (Sachsen-Anhalt)	21
JUNG, M.: Zur Situation von <i>Cidnopus minutus</i> (LINNAEUS, 1758) und <i>Cidnopus poneli</i> LESEIGNEUR & MERTLIK, 2007 in Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Elateridae)	28
STROBL, P.: Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde im Jahr 2011 in Sachsen-Anhalt (Lepidoptera)	29
JUNG, M.: Zur Situation der <i>Cybocephalidae</i> in Sachsen-Anhalt (Coleoptera)	39
JUNG, M.: Freilandfund eines gynandromorphen Falters von <i>Colias hyale</i> (L., 1758) (Lepidoptera: Pieridae)	41
STROBL, P.: Eine Insektenzucht mit Überraschungen (Insecta)	42
STROBL, P.: Bemerkenswerte Käferfunde (Insecta: Coleoptera) 2011 im Kreis Stendal	44
JUNG, M.: <i>Duponchelia fovealis</i> ZELLER, 1847 (Lepidoptera: Crambidae) – neu für Sachsen-Anhalt	45
JUNG, M.: Käferfunde mit Missbildungen an den Extremitäten	46

## Herausgeber:

Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsstelle: Republikstr. 38, 39218 Schönebeck, Tel. 03928-400 483

Bankverbindung: Kreissparkasse Dessau, Filiale Kavallerstr.

Kto.-Nr.: 37 300 067, BLZ 800 53 572

### Redaktion:

Dr. Werner Malchau

### Bezug:

ISSN 0948-4922, Bestellungen sind an die Geschäftsstelle zu richten. Der Preis pro Heft beträgt 4,- € (Doppelheft 8,- €) zuzügl. Porto, jährlich erscheint ein Band mit zwei Heften

### Manuskripte:

Manuskripte sollten den Normvorschriften entsprechen und sind möglichst auch auf Diskette an die Redaktion einzureichen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich. Die Schriftleitung behält sich redaktionelle Änderungen vor.

### Herstellung:

Vervielfältigung, Satz und Layout: BUNat, Büro für Umweltberatung und Naturschutz  
Werner Malchau, Republikstr. 38, 39218 Schönebeck

### Titelbild:

*Oligotomis reticulata* (LINNAEUS, 1761) (Foto: M. Hohmann)

# Die Wustrower Dumme – ein ehemaliges innerdeutsches Grenzgewässer als Lebensraum seltener Wasserinsekten (Ephemeroptera, Plecoptera, Heteroptera, Coleoptera, Trichoptera)

von Mathias HOHMANN, Wolfgang KLEINSTEUBER & Dietmar SPITZENBERG

mit 3 Abbildungen, 5 Tabellen

## Zusammenfassung

In den Jahren 2006 bis 2011 konnten in der Wustrower Dumme (Altmarkkreis Salzwedel, Sachsen-Anhalt) 21 Eintagsfliegen-, 7 Steinfliegen- und 46 Köcherfliegen-Arten, 17 Wasserwanzen-Arten sowie 45 wasserbewohnende Käfer-Arten nachgewiesen werden. Die Fundumstände werden beschrieben, ergänzt durch Angaben zur Verbreitung und Gefährdung.

## Abstract

21 species of mayflies, 7 species of stoneflies, 46 species of caddisflies, 17 species of aquatic Heteroptera and 45 species of Coleoptera aquatica were identified in the Wustrower Dumme (Saxony-Anhalt/Germany) between 2006 and 2011. Details of finding are given with additional notes on the distribution and the endangering.

## 1. Einleitung

In der Vergangenheit bildeten Bäche und Flüsse vielfach die innerdeutsche Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland. Diese Gebiete - heute als „Grünes Band“ hervorgehoben - waren auf Grund der Grenzsicherung im Osten nicht zugänglich und fristeten auf westlicher Seite wegen der „Zonenrandlage“ oftmals ein Schattendasein. In den dort vorhandenen Gewässern konnten z. T. anspruchsvolle aquatische Lebensgemeinschaften überdauern, die an anderer Stelle durch Abwassereinleitungen oder Flussbau-Maßnahmen bereits beeinträchtigt oder ausgerottet waren. Diesbezügliche Publikationen finden sich z. B. für die Ulster (BRETTFELD et al. 1996) oder auch für Bäche im Nationalpark Harz (HOHMANN 2010). Über die Wasserinsekten-Fauna eines derartigen Grenzgewässers, der Wustrower Dumme, soll nachfolgend berichtet werden.

## 2. Untersuchungsgebiet und Methoden

### 2.1. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet, ein ca. 26 km langer, westlicher Nebenfluss der Jeetzel/Jeetze, befindet sich im nordwestlichen Teil von Sachsen-Anhalt. Die Wustrower Dumme wird im Landschaftsprogramm von Sachsen-Anhalt der Landschaftseinheit „Westliche Altmarkplatten“ zugeordnet (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2000). In Anlehnung an die von SSYMANK (1994) vorgenommene naturräumliche Gliederung durchfließt das Gewässer Teile der Lüneburger Heide (D28) sowie des nördlichen Wendlands (D29) und befindet sich folglich im Übergangsbereich zwischen der atlantischen und der kontinentalen Region. Dabei bildet die Wustrower Dumme, die an einer Probestrecke 2,0 km nördlich der Ortschaft Darsekau untersucht wurde (TK 1:10000 N-32-119-A-c-1, Seebenau), die heutige Landesgrenze zu Niedersachsen. In der weiteren Umgebung der Untersuchungsstrecke ist das Gewässer als ausgesprochen naturnah zu kennzeichnen. Charakteristisch sind der gewundene bis mäandrierende Verlauf, ein hohes Angebot an verschiedenen Substrattypen (Kiesbänke, flutende Wurzeln und Totholz, emerse und submerse Makrophyten, Sand- und Schlammflächen) und die lockere Beschattung durch

einzelne Baumgruppen (Abb. 1, S. 8). Der Bereich der Probestelle befindet sich hydrogeologisch über quartären Sanden und Kiesen der Flussaue mit oberflächennahen Torfbildungen oder lokalen Dünenandabdeckungen. Die anstehenden Böden werden durch lehmig-sandige Gleye oder Pseudogley-Tschernoseme gebildet. Im Umkreis sind ausgeprägte Niedermoorbildungen vorhanden (kartogr. Darst. Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt). Der geologische Untergrund wird von der Wustrower Dumme, die an der Untersuchungsstelle eine Breite von ca. 6 Metern und eine durchschnittliche Gewässertiefe von 0,8 Metern (bei Mittelwasser) aufweist, aufgeschlossen. Teilweise reichen Kolkbildungen bis zu 1,5 Meter Tiefe in den Untergrund.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich überwiegend, jedoch nicht ausschließlich auf das eigentliche Gewässer Wustrower Dumme. Einbezogen sind auch die in unmittelbarer Nähe an der Probestelle einmündenden Vorflutsysteme. Eine Begrenzung der hier diskutierten Nachweise auf den Flusslauf der Wustrower Dumme ist aufgrund der vorgenommenen Lichtfänge (vgl. Nr. 2.2) nur bedingt möglich.

## 2.2. Methoden

Zur Erfassung der merolimnischen und aquatischen Insekten, die bei insgesamt 12 Fangterminen (09.05.2006, 19.06.2006, 08.03.2007, 09.04.2007, 04.08.2007, 24.09.2007, 22.10.2007, 07.05.2008, 09.04.2011, 14.05.2011, 10.06.2011 und 16.07.2011) erfolgte, wurde eine Kombination aus drei Fangmethoden eingesetzt:

- Aufsammlung der Larven (Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera, Heteroptera) und Imagines (Heteroptera, Coleoptera) im Gewässer durch Kick-Sampling oder direktes Ablesen von Steinen, Totholz und Wasserpflanzen,
- Abkesseln der ufernahen Vegetation bzw. Absuchen von Brücken, Rohrdurchlässen und Wehrbauten nach Imagines,
- Lichtfang durch selektive Absammlung vom Leuchtturm (Kleinleuchanlage mit 2x15 Watt und superaktinischer Lichtfarbe bzw. Schwarzlicht).

Die nachfolgend aufgeführten Arten wurden von den Autoren zum überwiegenden Teil bei privaten Exkursionen gesammelt und bestimmt. Ergänzende Daten ergaben sich aus den routinemäßigen Gewässeruntersuchungen des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) Sachsen-Anhalt.

## 3. Ergebnisse

### 3.1. Ephemeroptera

Im Ergebnis sechsjähriger Untersuchungen konnten 21 Eintagsfliegen-Arten nachgewiesen werden, die sich auf 6 Familien und 12 Gattungen verteilen. 8 Arten werden landes- oder bundesweit in verschiedenen Kategorien der Roten Listen geführt (Tab. 1).

Das vorgefundene Arteninventar der rheophilen/rheobionten Ephemeroptera entspricht im Wesentlichen dem anderer Landschaftseinheiten im Tiefland von Sachsen-Anhalt wie dem Fläming (HOHMANN 2000) oder der Dübener Heide (HOHMANN 2008). Auffällig ist allerdings das verstärkte Auftreten von *Rhithrogena semicolorata* in der Region der Altmark.

Tab. 1: Systematische Liste der nachgewiesenen Eintagsfliegen-Arten der Wustrower Dumme, mit Angaben zur Gefährdung  
 (RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalt: BÖHME (2004), RL NI = Rote Liste Niedersachsen: REUSCH & HAASE (2000), RL D = Rote Liste Deutschland: MALZACHER et al. (1998)

<b>Ephemeroptera (Eintagsfliegen)</b>	<b>RL ST</b>	<b>RL NI</b>	<b>RL D</b>
<b>Baetidae</b>			
(01) <i>Baetis buceratus</i> EATON, 1870	.	2	3
(02) <i>Baetis fuscatus</i> (LINNAEUS, 1761)	.	.	.
(03) <i>Baetis rhodani</i> PICTET, 1845	.	.	.
(04) <i>Baetis vernus</i> CURTIS, 1834	.	.	.
(05) <i>Centroptilum luteolum</i> (MÜLLER, 1776)	.	.	.
(06) <i>Cloeon dipterum</i> (LINNAEUS, 1761)	.	.	.
(07) <i>Procloeon bifidum</i> (BENGTSSON, 1912)	.	.	.
<b>Heptageniidae</b>			
(08) <i>Electrogena affinis</i> (EATON, 1883)	1	2	2
(09) <i>Heptagenia flava</i> ROSTOCK, 1877	.	3	3
(10) <i>Heptagenia sulphurea</i> (MÜLLER, 1776)	.	.	.
(11) <i>Rhithrogena semicolorata</i> (CURTIS, 1834)	2	2	.
<b>Leptophlebiidae</b>			
(12) <i>Leptophlebia marginata</i> (LINNAEUS, 1767)	.	.	.
(13) <i>Leptophlebia vespertina</i> (LINNAEUS, 1758)	.	V	.
(14) <i>Leptophlebia</i> (P.) <i>cincta</i> (RETZIUS, 1783)	R	V	2
(15) <i>Leptophlebia</i> (P.) <i>submarginata</i> (STEPHENS, 1835)	.	.	.
<b>Ephemeridae</b>			
(16) <i>Ephemera danica</i> MÜLLER, 1764	.	.	.
<b>Ephemerellidae</b>			
(17) <i>Ephemerella ignita</i> (PODA, 1761)	.	.	.
<b>Caenidae</b>			
(18) <i>Brachycercus harrisellus</i> CURTIS, 1834	3	3	3
(19) <i>Caenis horaria</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.
(20) <i>Caenis luctuosa</i> (BURMEISTER, 1839)	.	.	.
(21) <i>Caenis pseudorivulorum</i> KEFFERMÜLLER, 1960	.	3	D

### 3.1.1. Bemerkungen zu ausgewählten Arten:

#### *Electrogena affinis* (EATON, 1883)

Material: 2 Larven, 19.06.2006, 12 Larven, 04.08.2007, 1 Larve, 24.09.2007, 5 Larven, 10.06.2011, 10 Larven, 16.07.2011

*E. affinis* gehört zu den seltenen Eintagsfliegen im Norddeutschen Tiefland. Publierte Angaben beziehen sich beispielsweise auf die Nebel bei Güstrow in Mecklenburg-Vorpommern (JACOB 1972, KLAUSNITZER et al. 1982, BRAASCH & JACOB 1984, BERLIN in litt. 2011), die Dosse bei Wusterhausen in Brandenburg (BRAASCH & JACOB 1984, VÖLKER 2005) oder auf verschiedene Bäche im niedersächsischen Tiefland (REUSCH 1994). In der zuletzt genannten Arbeit wird die Art auch für den Tangelschen Bach, einem Jeetze-Zufluss im Altmarkkreis Salzwedel, gemeldet. Da dieser Fund der einzig aktuelle Beleg von *E. affinis* in Sachsen-Anhalt war, musste die Art als vom Aussterben bedroht angesehen werden (BÖHME 2004). In diesem Zusammenhang ist der rezente Nachweis in der Wustrower Dumme

sehr erfreulich. Die Larven von *E. affinis* fanden sich überwiegend auf Totholz, was in guter Übereinstimmung mit Literaturangaben (HAYBACH 1998, 2005) steht. Ein weiterer, etwas überraschender Nachweis gelang dem Erstautor in der Neuen Jäglitz, einem künstlich entstandenen Havel-Zufluss etwa 3,0 km nördlich der Ortschaft Vehlgest. In dem träge fließenden Gewässer wurden am 03.06.2009 25 Larven gesammelt, die sich ausschließlich auf alten Faschinen aufhielten.

Nach verschiedenen Meldungen aus Brandenburger Fläming-Bächen (z. B. BERGER & HOHMANN 2003) besteht berechtigte Hoffnung, *E. affinis* auch in Fließgewässern des Burger Vorflämings (Ihle, Gloine/Dreibach, Ringelsdorfer Bach) nachweisen zu können.

Zur Ei-, Larval- und Imaginal-Taxonomie der Art liegen aktuelle Bearbeitungen von BELFIORE et al. (1999), HAYBACH & BELFIORE (2003) und HAYBACH (2005) vor.

### ***Leptophlebia (Paraleptophlebia) cincta* (RETZIUS, 1783)**

Material: 1 Larve, 19.06.2006, 3 Larven, 04.08.2007

*L. cincta* (zur Nomenklatur vgl. HAYBACH & JACOB 2006) wurde auf Grundlage von Larval- und Imaginal-Nachweisen (leg. ESCHKE, leg. HOHMANN) aus dem Flämingbach Rossel in die aktualisierte Rote Liste der Eintagsfliegen des Landes Sachsen-Anhalt (BÖHME 2004) aufgenommen. Andere Nachweise fehlen und der vorliegende Fund ist somit erst der Zweite dieser Art in Sachsen-Anhalt. HAYBACH (2009) charakterisiert *L. cincta* als planare, potamo- und psammophile Art beta-mesosaprobier Fließgewässer, was in guter Übereinstimmung zu den Befunden in der Wustrower Dumme steht.

### ***Brachycercus harrisellus* CURTIS, 1834**

Material: 8 Larven, 04.08.2007, 4 Larven, 10.06.2011, 15 Larven, 16.07.2011

Diese Art besitzt innerhalb Sachsen-Anhalts ihre Hauptverbreitung in der Altmark im Norden des Landes. Besiedelt werden Flüsse wie die Havel und deren Nebengewässer (Neue Dosse und Neue Jäglitz) oder auch die Jeetze. Andere Vorkommen sind beispielsweise aus der Schwarzen Elster bekannt (HOHMANN & BÖHME 1999), wobei es sich ausnahmslos um überwiegend sandige, potamale Gewässer handelt. Nach LANDA (1957) bewohnen die charakteristischen Larven Bereiche von Flüssen und Bächen, wo größere Anschwemmungsflächen von festem, sehr feinem Schlamm vorhanden sind.

## **3.2. Plecoptera**

Während der Bestandserfassung konnten im Untersuchungsgebiet 7 Steinfliegen-Arten nachgewiesen werden, die sich auf 4 Familien und 5 Gattungen verteilen. 3 dieser Arten gelten landes- oder bundesweit als mehr oder weniger gefährdet (Tab. 2).

Aus der Region der Altmark sind zusätzlich die Arten *Amphinemura standfussi*, *Leuctra nigra* und *Nemurella pictetii* bekannt (REUSCH 1994), so dass sich mit den vorliegenden Funden die Zahl der nachgewiesenen Steinfliegen auf zehn erhöht. Bei zukünftigen Untersuchungen in dieser Landschaftseinheit darf noch mit weiteren Arten wie z. B. *Leuctra hippopus* oder auch *Nemoura dubitans* gerechnet werden. Auszuschließen ist ebenfalls nicht, dass Vertreter der Chloroperlidae wie *Isoptena serricornis* in naturnahen Bachabschnitten gefunden werden können.

Tab. 2: Systematische Liste der nachgewiesenen Steinfliegen-Arten der Wustrower Dumme, mit Angaben zur Gefährdung  
(RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalt: BÖHME 2004, RL NI = Rote Liste Niedersachsen: REUSCH & HAASE 2000, RL D = Rote Liste Deutschland: REUSCH & WEINZIERL 1998)

<b>Plecoptera (Steinfliegen)</b>	<b>RL ST</b>	<b>RL NI</b>	<b>RL D</b>
<b>Perlodidae</b>			
(01) <i>Perlodes microcephalus</i> (PICTET, 1833)	.	3	.
(02) <i>Isoperla grammatica</i> (PODA, 1761)	1	.	.
<b>Taeniopterygidae</b>			
(03) <i>Taeniopteryx nebulosa</i> (LINNAEUS, 1758)	3	3	3
<b>Nemouridae</b>			
(04) <i>Nemoura avicularis</i> MORTON, 1894	.	.	.
(05) <i>Nemoura cinerea</i> (RETZIUS, 1783)	.	.	.
(06) <i>Nemoura flexuosa</i> AUBERT, 1949	.	.	.
<b>Leuctridae</b>			
(07) <i>Leuctra fusca</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.

### 3.2.1. Bemerkungen zu ausgewählten Arten:

#### *Perlodes microcephalus* (PICTET, 1833)

Material: 1 ♂, 1 Larve, 09.04.2011

*P. microcephalus* ist schwerpunktmäßig im Hügel- und Bergland verbreitet und dort regelmäßig anzutreffen. Im Norddeutschen Tiefland tritt die Art nur sehr lokal auf und wird z. B. aus dem benachbarten Niedersächsischen Tiefland (REUSCH 1985) gemeldet.

Der hier vorliegende Fund ist zugleich der erste Nachweis im sachsen-anhaltinischen Tiefland, da bisher aus dieser Region nur die Schwesterart *Perlodes dispar* bekannt war (vgl. HOHMANN im Druck a).

#### *Isoperla grammatica* (PODA, 1761)

Material: 1 ♀, 09.05.2006, 1 Larve, 09.04.2007

Im Gegensatz zu manchen Literaturangaben ist *I. grammatica* nicht flächendeckend im Norddeutschen Tiefland verbreitet und wird insbesondere in den östlichen Bundesländern selten gefunden (z. B. BRAASCH & BERGER 2003). Belege aus gut untersuchten Landschaftseinheiten Sachsen-Anhalts wie dem Fläming und der Dübener Heide (HOHMANN 2000, 2008) fehlen völlig und der bisher einzige Nachweis gelang REUSCH (1994) im Tangelnschen Bach. Von dort konnte *I. grammatica* aktuell bestätigt werden: 3 ♂♂, 10 ♀♀, 20.05.2009, Tangelnscher Bach oberhalb Beetzendorf, leg. & det. M. HOHMANN. Ein weiterer Fund gelang dem Erstautor an der Jeetze unterhalb von Ristedt (1 ♂, 6 ♀♀, 22.05.2006). Obwohl dieses Gewässer anthropogen stark überformt ist, sind Fließgeschwindigkeit und Substratangebot offenbar ausreichend, um der Art noch geeignete Lebensbedingungen zu bieten.

Trotz der nunmehr 3 bekannten Fundorte im sachsen-anhaltinischen Tiefland, die alle zum Jeetze-System gehören, erscheint die Gefährdungsbeurteilung der Art als „vom Aussterben bedroht“ (BÖHME 2004) gerechtfertigt zu sein.

#### *Taeniopteryx nebulosa* (LINNAEUS, 1758)

Material: 2 ♀♀, 08.03.2007

Die Art ist in Bächen des Flämings (HOHMANN 2000) sowie in Flüssen wie der Elbe, Mulde oder Schwarzen Elster verbreitet (ZWICK & HOHMANN 2003, HOHMANN 2004, KÜTTNER et al.

2008) und dort z. T. sehr häufig. Nachweise aus der Region der Altmark lagen bisher nicht vor, wobei es möglich ist, dass *T. nebulosa* (Abb. 2) auf Grund der frühen Flugzeit (Februar bis April) öfter übersehen wird.



Abb. 1: Wustrower Dumme, naturnaher Abschnitt mit Ufergehölzen, Foto: M. Hohmann



Abb. 2: *Taeniopteryx nebulosa* (LINNAEUS, 1758), Foto: M. Hohmann



### 3.3. Heteroptera (Nepomorpha et Gerromorpha)

In der Wustrower Dumme wurden insgesamt 17 Wasserwanzen-Arten nachgewiesen, darunter 4 Arten, die in den betrachteten Roten Listen eine Gefährdungskategorie aufweisen. *Aphelocheirus aestivalis*, *Aquarius najas*, *Micronecta poweri* sowie *Velia caprai* stellen typische rheophile Elemente innerhalb der im Untersuchungsbereich ermittelten Fließgewässerfauna dar. Die übrigen 13 Wanzen-Arten besiedeln entweder als Ubiquisten generell unterschiedliche Arten von Still- und Fließgewässern oder sie gelangen bei Ausbreitungsfügen aus ihren im näheren Umfeld gelegenen, hier oft grabenartigen Entwicklungsgewässern mehr oder weniger zufällig in die Wustrower Dumme. Dass dabei zeitweise beachtliche Abundanzen erreicht werden können, zeigt der Fang von 30 ♂♂ und 33 ♀♀ der Ruderwanze *Hesperocorixa sahlbergi* am 24.09.2007.

Tab. 3: Systematische Liste der nachgewiesenen Heteroptera (Gerromorpha et Nepomorpha) der Wustrower Dumme, mit Angaben zur Gefährdung  
(RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalt: BARTELS, GRUSCHWITZ & KLEINSTEUBER 2004, RL NI = Rote Liste Niedersachsen und Bremen: MELBER 1999, RL D = Rote Liste Deutschland: GÜNTHER, HOFFMANN, MELBER, REMANE, SIMON & WINKELMANN 1998)

<b>Heteroptera aquatica (Wasserwanzen)</b>	RL ST	RL NI	RL D
<b>Nepidae (Skorpionswanzen)</b>			
(01) <i>Nepa cinerea</i> LINNAEUS, 1758	.	.	.
<b>Corixidae (Ruderwanzen)</b>			
(02) <i>Callicorixa praeusta</i> (FIEBER, 1848)	.	.	.
(03) <i>Corixa punctata</i> (ILLIGER, 1807)	.	.	.
(04) <i>Hesperocorixa sahlbergi</i> (FIEBER, 1848)	.	.	.
(05) <i>Micronecta poweri</i> (DOUGLAS & SCOTT, 1869)	2	.	.
(06) <i>Sigara falleni</i> (FIEBER, 1848)	.	.	.
(07) <i>Sigara fossarum</i> (LEACH, 1817)	G	.	.
(08) <i>Sigara iactans</i> JANSSON, 1983	.	.	.
(09) <i>Sigara striata</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.
<b>Naucoridae (Schwimmwanzen)</b>			
(10) <i>Ilyocoris cimicoides</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.
<b>Aphelocheiridae (Grundwanzen)</b>			
(11) <i>Aphelocheirus aestivalis</i> (FABRICIUS, 1794)	G	G	V
<b>Notonectidae (Rückenschwimmer)</b>			
(12) <i>Notonecta glauca</i> LINNAEUS, 1758	.	.	.
<b>Veliidae (Bachläufer)</b>			
(13) <i>Velia caprai</i> TAMANINI, 1947	.	.	.
<b>Gerridae (Wasserläufer)</b>			
(14) <i>Aquarius najas</i> (DE GEER, 1773)	G	.	.
(15) <i>Aquarius paludum</i> (FABRICIUS, 1794)	.	.	.
(16) <i>Gerris lacustris</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.
(17) <i>Gerris thoracicus</i> SCHUMMEL, 1832	.	.	.

### 3.3.1. Bemerkungen zu ausgewählten Arten:

#### *Aphelocheirus aestivalis* (FABRICIUS, 1794)

Material: >30 Expl. (Imag. + Larven) 09.05.2006, >30 Expl. (Imag. + Larven) 08.03.2007, >30 Expl. (Imag. + Larven) 14.05.2011

Von *A. aestivalis* konnten an allen Beprobungsterminen zahlreiche Imagines sowie Larven aller Entwicklungsstadien nachgewiesen werden, so dass das Bestehen einer stabilen Population angenommen werden kann. Strukturvielfalt, Strömungsverhältnisse und Nahrungsangebot (artenreiche Wirbellosenzönose) bilden hier insgesamt gute Lebensbedingungen für die Grundwanze. Weitere aktuelle Vorkommen der Art in der näheren Umgebung existieren im Flötgraben sowie in der Jeetze und ihren Zuflüssen Hartau, Purnitz und Salzwedeler Dumme (LHW, unveröff.).

#### *Aquarius najas* (DE GEER, 1773)

Material: 2 ♂♂ 24.09.2007, 2 Imag. 07.05.2008, 2 ♂♂, 1 ♀ 14.05.2011

Die einzige ausschließlich auf Fließgewässern lebende Art unter den einheimischen Wasserläufern wird in Sachsen-Anhalt nicht häufig gefunden. MÜLLER (1982) wies *A. najas* 1980 und 1982 ebenfalls in der Altmark (Tanger bei Weißewarte) nach. Aktuelle Funde im nördlichen Sachsen-Anhalt erfolgten im Rahmen gewässerökologischer Untersuchungen in den Fließgewässern Tangelnscher Bach, Biese und Neue Jäglitz (LHW, unveröff.).

#### *Micronecta poweri* (DOUGLAS & SCOTT, 1869)

Material: 2 ♂♂, 1 ♀, 4 Larven, 14.05.2011

Der, soweit bekannt, erste Nachweis dieser in Sachsen-Anhalt bisher sehr selten gefundenen Zwerggruderwanze erfolgte am 31.07.2001 am Harzrand in der Wipper (GRUSCHWITZ & KLEINSTEUBER 2003; die dortige Angabe 31.07.2003 ist falsch und entsprechend zu korrigieren). Zwischenzeitlich gelangen KLEINSTEUBER 3 weitere Nachweise: im Einlaufbereich der Wipper-Vorsperre oberhalb Wippra (35 ♂♂, 88 ♀♀, 05.07.2004), in der Helme bei Oberröblingen (31 ♂♂, 21 ♀♀, 28 Larven 25.05.2009) sowie in der Haupt-Nuthe, Walternienburg (16 ♂♂, 6 ♀♀, 16.06.2010). In der Wustrower Dumme war *M. poweri* vereinzelt in ufernahen Flachwasserbereichen auf Feinkies/Sand zu finden. Nur wenige km südlich (Alte Dumme, zwischen Rockenthin und Andorf) trat die Art ebenfalls am 14.05.2011 deutlich häufiger auf (15 ♂♂, 1 ♀, 47 Larven). Vermutlich ist *M. poweri* in diesem Landschaftsraum weiter verbreitet als bisher bekannt.

### 3.4. Coleoptera

Aus insgesamt acht Aufsammlungen mit 442 Individuen ergab sich ein 45 Spezies umfassendes Artenspektrum wasserbewohnender Käfer (Coleoptera aquatica). Von diesen 45 Arten blieben 12 Arten auf die angrenzenden Vorfluter und zum Teil stark mit *Carex*-Beständen bewachsen Zuläufe beschränkt. Somit lassen sich 33 Arten dem Fließgewässer direkt zuordnen. Darunter stellen 15 Arten auf Grund ihrer ökologischen Präferenzen gelegentliche Bewohner von Fließgewässern dar bzw. treten diese ausschließlich in den beruhigten Strukturbereichen an den Gewässerrändern auf.

Allein 18 Arten erlauben eine Zuordnung zur eigentlichen rheophilen Fließgewässerezönose der Wustrower Dumme, wobei eine weitere Differenzierung sowohl nach der Stärke der Strömungsgeschwindigkeit als der Substratpräferenz unterbleibt. Diese Arten sind in der tabellarischen Auflistung (Tab. 4) durch ein Asterisk \* gekennzeichnet. Nach den erfolgten Aufsammlungen erweisen sich hiervon dominierend *Oulimnius tuberculatus* (28,8%), *Elmis*

*aenea* (24,1%) und *Hydraena gracilis* (11,7%). Als subdominante Fließgewässerarten können *Haliplus fluviatilis* (6,9%), *Limnius volckmari* (5,5%), *Orectochilus villosus* (4,4%) und *Stictotarsus duodecimpustulatus* (4,4%) angesehen werden.

Anhand der relativen Konstanz des nachgewiesenen Artenspektrums in den Aufsammlungen der Wustrower Dumme ist davon auszugehen, dass zumindest die direkt in der Wustrower Dumme siedelnde Artenzusammensetzung zu einem großen Teil erfasst werden konnte.

Tab. 4: Systematische Liste der nachgewiesenen Coleoptera aquatica der Wustrower Dumme, mit Angaben zur Gefährdung

(RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalt: SPITZENBERG 2004, RL NI = Rote Liste Niedersachsen: HAASE 1996, RL D = Rote Liste Deutschland: SONDERMANN, W, SPITZENBERG, D. & HENDRICH, L. i. Dr.)

Coleoptera aquatica	RL ST	RL NI	RL D
<b>Gyrinidae</b>			
(01) <i>Gyrinus (Gyrinus) substriatus</i> STEPHENS, 1829*	.	.	.
(02) <i>Orectochilus villosus</i> (O.F. MÜLLER, 1776)*	.	3	.
<b>Haliplidae</b>			
(03) <i>Brychius elevatus</i> (PANZER, 1794)*	3	3	.
(04) <i>Haliplus fluviatilis</i> AUBÉ, 1836*	.	.	.
(05) <i>Haliplus heydeni</i> WEHNCKE, 1875	.	.	.
(06) <i>Haliplus laminatus</i> (SCHALLER, 1783)	.	.	.
(07) <i>Haliplus lineatocollis</i> (MARSHAM, 1802)*	.	.	.
(08) <i>Haliplus ruficollis</i> (DEGEER, 1774)	.	.	.
<b>Dytiscidae</b>			
(09) <i>Deronectes latus</i> (STEPHENS, 1829)*	3	2	V
(10) <i>Graptodytes pictus</i> (FABRICIUS, 1787)	.	.	.
(11) <i>Hydroporus memnonius</i> NICOLAI, 1822	.	.	.
(12) <i>Hydroporus striola</i> (GYLLENHAL, 1826)	.	2	.
(13) <i>Hygrotus decoratus</i> (GYLLENHAL, 1810)	.	1	.
(14) <i>Hygrotus impressopunctatus</i> (SCHALLER, 1783)	.	.	.
(15) <i>Ilybius fuliginosus</i> (FABRICIUS, 1792)*	.	.	.
(16) <i>Ilybius neglectus</i> (ERICHSON, 1837)	.	.	.
(17) <i>Laccophilus hyalinus</i> (DEGEER, 1774)*	.	.	.
(18) <i>Nebrioporus elegans</i> (PANZER, 1794)*	.	.	.
(19) <i>Platambus maculatus</i> (LINNAEUS, 1758)*	.	.	.
(20) <i>Rhantus suturalis</i> (MCLEAY, 1825)	.	.	.
(21) <i>Stictotarsus duodecimpustulatus</i> (FABRICIUS, 1792)*	.	3	.
<b>Helophoridae</b>			
(22) <i>Helophorus aequalis</i> THOMSON, 1868	.	.	.
(23) <i>Helophorus grandis</i> ILLIGER, 1798	.	.	.
(24) <i>Helophorus granularis</i> (LINNAEUS, 1761)	.	.	.
(25) <i>Helophorus minutus</i> FABRICIUS, 1775	.	.	.
(26) <i>Helophorus obscurus</i> MULSANT, 1844	.	.	.
(27) <i>Helophorus pumilio</i> ERICHSON, 1837	3	0	V
(28) <i>Helophorus strigifrons</i> THOMSON, 1868	3	3	.
<b>Hydrophilidae</b>			
(29) <i>Anacaena bipustulata</i> (MARSHAM, 1802)	3	2	.
(30) <i>Anacaena globulus</i> (PAYKULL, 1798)*	.	.	.
(31) <i>Anacaena limbata</i> (FABRICIUS, 1792)	.	.	.

<b>Coleoptera aquatica</b>	<b>RL ST</b>	<b>RL NI</b>	<b>RL D</b>
(32) <i>Cercyon convexiusculus</i> STEPHENS, 1829	.	.	.
(33) <i>Enochrus coarctatus</i> (GREDLER, 1863)	.	3	.
(34) <i>Enochrus quadripunctatus</i> (HERBST, 1797)	.	.	.
(35) <i>Hydrobius fuscipes</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.
(36) <i>Hydrochara caraboides</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.
<b>Hydraenidae</b>			
(37) <i>Hydraena britteni</i> JOY, 1907	3	3	.
(38) <i>Hydraena gracilis</i> GERMAR, 1824*	.	.	.
(39) <i>Hydraena riparia</i> KUGELANN, 1794*	.	3	.
(40) <i>Limnebius crinifer</i> REY, 1885	.	.	V
(41) <i>Ochthebius minimus</i> (FABRICIUS, 1792)	.	.	.
<b>Elmidae</b>			
(42) <i>Elmis aenea</i> (P.W.J. MÜLLER, 1806)*	.	.	.
(43) <i>Elmis obscura</i> (P.W.J. MÜLLER, 1806)*	D	?	1
(44) <i>Limnius volckmari</i> (PANZER, 1793)*	.	3	.
(45) <i>Oulimnius tuberculatus</i> (P.W.J. MÜLLER, 1806)*	3	3	.

### 3.4.1. Bemerkungen zu ausgewählten Arten:

#### *Brychius elevatus* (PANZER, 1794)

Material: 1 Expl. 19.07.2007

Während frühere Aufsammlungen (vgl. auch BORCHERT (1951), HORION (1941)) diese Art noch regelmäßig enthielten, waren Funde aus der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts eher spärlich zu verzeichnen. Die in Umsetzung von Gewässergütekontrollen durch die staatlichen Stellen durchgeführten Erhebungen beinhalteten jedoch in den letzten Jahren zunehmend wieder diese Art. Für Sachsen-Anhalt stellen sich gegenwärtig der Harz mit den überwiegenden Nachweisen und der Fläming als Verbreitungsgebiet dar. Der Fund eines Exemplars in der Wustrower Dumme fällt etwas aus diesem Verbreitungsbild heraus, macht aber gleichzeitig auch die noch zu erwartenden Nachweismöglichkeiten deutlich.

#### *Deronectes latus* (STEPHENS, 1829)

Material: 1 Expl. 19.06.2006

Neuere Nachweise der Art in Sachsen-Anhalt liegen aus den collinen Bereichen entlang des Harzes sowie aus dem Flämingbereich und der Dübener Heide vor. Im eigentlichen Tiefland konnte sie hingegen bislang noch nicht festgestellt werden. Dieses dürfte allerdings der morphologischen und ökotrophologischen Situation der dort vorhandenen Fließgewässer geschuldet sein, die gegenwärtig offensichtlich keine für die Art günstigen oder gar optimalen Bedingungen bieten. Die im bundesweiten Maßstab erfolgte Einstufung in die Vorwarnstufe der Roten Liste trägt diesem (Gewässer-)Umstand entsprechend Rechnung. Die Wustrower Dumme und sicher auch geeignete Gewässer im Umfeld entsprechen insofern den Ansprüchen der Art und lassen weitere Nachweise erwarten.

#### *Hydraena riparia* KUGELANN, 1794

Material: 30 Expl. 09.04.2011, 2 Expl. 16.07.2011

Auf Grund der späten Trennung der Arten *H. riparia* und *H. assimilis* sind ältere Angaben ohne Überprüfung des Materials mit einem hohen Unsicherheitspotenzial belastet. Nach den eigenen Aufsammlungen der letzten drei Jahrzehnte kristallisiert sich heraus, dass *H. riparia* die Bereiche außerhalb des Harzes weitestgehend allein besiedelt, den Harz jedoch mit *H.*

*assimilis* teilt und sogar mit diesem vergesellschaftet vorkommt, wobei letztere Art die mehr beschatteten Gewässer zu bevorzugen scheint.

*H. riparia* konnte in der Wustrower Dumme direkt mit zwei Exemplaren nachgewiesen werden. In den dicht mit Seggen bestandenen Vorflutgräben waren hingegen wesentlich mehr Exemplare vorkommend. Diese Feststellung bestätigt die Annahme, dass *H. riparia* eher die moderat durchströmten Bereiche von Fließgewässern besiedelt.

### ***Elmis obscura* (P.W.J. MÜLLER, 1806)**

Material: 1 Expl. 24.09.2007, 1 Expl. 09.04.2011

Lange Zeit galt die Art auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt als ausgestorben. Möglicherweise war sie auch damals in den nachgewiesenen Gewässern nur vereinzelt anzutreffen.

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen aus Sachsen-Anhalt Funde aus drei Gewässern vor. Neben der Wustrower Dumme sind dies die Ihle und die Rossel, die aus dem Fläming in den Elbe-Havel-Kanal bzw. in die Elbe entwässern. Es ist naheliegend, dass eine Verbesserung der Gewässergüte, wie sie in den letzten Jahrzehnten zu verzeichnen ist, zu einer positiven Entwicklung beigetragen hat und offensichtlich überlebenden Populationen hinreichend Möglichkeiten zur Ausbreitung bot. Die Präferenz zu mehr sommerwarmen Fließgewässern, die damit einhergehenden Vorkommen in tieferen Lagen und die in diesen Bereichen dennoch bestehenden Gewässerbelastungen durch Ausbau, Nutzung und Eutrophierung führen letztlich zu der Bewertung in den Roten Listen als „stark gefährdet“.

## **3.5. Trichoptera**

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurden 44 Köcherfliegen-Arten und zwei Artenpaare aus 14 Familien in 33 Gattungen nachgewiesen (Tab. 5). 15 dieser Arten gelten landes- oder bundesweit als mehr oder weniger gefährdet. Für insgesamt 31 Arten ist es auf Grund entsprechender Larvenfunde gesichert, dass sie ihre Entwicklung in der Wustrower Dumme vollziehen.

Innerhalb der Trichoptera-Zönose ist das syntope Vorkommen von mehreren vergleichsweise seltenen Arten des Hyporhithrals und Epipotamals bemerkenswert (*Ithytrichia lamellaris*, *Brachycentrus subnubilus*, *Lepidostoma hirtum*, *Halesus tessellatus* u.a.), was den naturnahen Charakter des Gewässers unterstreicht bzw. heraushebt. Derartige Lebensgemeinschaften sind in Fließgewässern des Landes Sachsen-Anhalt nur noch selten anzutreffen.

### **3.5.1. Bemerkungen zu ausgewählten Arten:**

#### ***Ithytrichia lamellaris* EATON, 1873**

Material: 13 Larven, 09.05.2006, 20 Larven, 08.03.2007, 7 Larven, 09.04.2007, 3 Larven, mehrere 100 ♂♂, ♀♀, 04.08.2007 (LF), 1 Larve, 45 ♂♂, 92 ♀♀, 24.09.2007 (LF), 17 Larven, 07.05.2008, 1 Larve, 14.05.2011, 44 ♂♂, 60 ♀♀, 10.06.2011 (LF)

*I. lamellaris* ist bisher sehr selten in Sachsen-Anhalt gefunden worden. Publiizierte Meldungen beziehen sich auf die Umgebung von Staßfurt (GRUSCHWITZ & TAPPENBECK 2003), die Dübener Heide (HOHMANN 2005) und den Nationalpark Harz (HOHMANN 2010). Inzwischen erfolgten durch KLEINSTEUBER auch Nachweise im südlichen Sachsen-Anhalt (Weiße Elster, Halle (Saale): 24 Larven 09.06.2009, 11 Larven 22.06.2010, 3 Larven 30.08.2011). Weitere, aktuelle Funde in größeren Bächen im Fläming (Nuthe, Ihle, Dreibach) oder auch in ehemals verschmutzten Gewässern im Köthener Ackerland (Fuhne, Ziethe) durch HOHMANN belegen, dass sich *I. lamellaris* momentan in Ausbreitung befindet.

Bei dem Vorkommen in der Wustrower Dumme dürfte es sich um eine der stärksten Populationen in Sachsen-Anhalt handeln, wie der Anflug von mehreren hundert Imagines an die Lichtfalle belegt. Die ebenfalls abundant vorhandenen Larven fanden sich insbesondere in submersen Wurzeln und in flutender Vegetation.

Tab. 5: Systematische Liste der nachgewiesenen Köcherfliegen-Arten der Wustrower Dumme, mit Angaben zur Gefährdung  
(RL ST = Rote Liste Sachsen-Anhalt: HOHMANN 2004 a, RL NI = Rote Liste Niedersachsen: REUSCH & HAASE 2000, RL D = Rote Liste Deutschland: KLIMA et al. 1998)

<b>Trichoptera (Köcherfliegen)</b>	<b>RL ST</b>	<b>RL NI</b>	<b>RL D</b>
<b>Rhyacophilidae</b>			
(01) <i>Rhyacophila nubila</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	3	.	.
<b>Hydroptilidae</b>			
(02) <i>Agraylea sexmaculata</i> CURTIS, 1834 #	.	.	.
(03) <i>Hydroptila sparsa</i> CURTIS, 1834	.	.	.
(04) <i>Ithytrichia lamellaris</i> EATON, 1873	G	3	3
<b>Psychomyiidae</b>			
(05) <i>Psychomyia pusilla</i> (FABRICIUS, 1781) #	.	2	.
(06) <i>Tinodes waeneri</i> (LINNAEUS, 1758) #	.	.	.
(07) <i>Lype phaeopa/reducta</i>	.	.	.
<b>Polycentropodidae</b>			
(08) <i>Cyrnus flavidus</i> MCLACHLAN, 1864 #	.	.	.
(09) <i>Neureclipsis bimaculata</i> (LINNAEUS, 1758) #	.	.	.
(10) <i>Plectrocnemia conspersa</i> (CURTIS, 1834) #	.	.	.
(11) <i>Polycentropus flavomaculatus</i> (PICTET, 1834)	.	.	.
(12) <i>Polycentropus irroratus</i> CURTIS, 1835	.	.	.
<b>Hydropsychidae</b>			
(13) <i>Hydropsyche pellucidula</i> (CURTIS, 1834)	D	.	.
(14) <i>Hydropsyche siltalai</i> DÖHLER, 1963	.	.	.
<b>Phryganeidae</b>			
(15) <i>Trichostegia minor</i> (CURTIS, 1834)	.	3	.
(16) <i>Agrypnia pagetana</i> CURTIS, 1835	.	.	.
(17) <i>Oligostomis reticulata</i> (LINNAEUS, 1761)	3	2	3
<b>Brachycentridae</b>			
(18) <i>Brachycentrus subnubilus</i> CURTIS, 1834	3	3	3
<b>Lepidostomatidae</b>			
(19) <i>Lepidostoma hirtum</i> (FABRICIUS, 1775)	1	.	.
<b>Limnephilidae</b>			
(20) <i>Anobolia nervosa</i> (CURTIS, 1834)	.	.	.
(21) <i>Glyptotaelius pellucidus</i> (RETZIUS, 1783)	.	.	.
(22) <i>Grammotaulius nigropunctatus</i> (RETZIUS, 1783) #	.	.	.
(23) <i>Halesus digitatus</i> (SCHRANK, 1781)	.	.	.
(24) <i>Halesus radiatus</i> (CURTIS, 1834)	.	.	.
(25) <i>Halesus tessellatus</i> (RAMBUR, 1842)	3	3	.
(26) <i>Limnephilus extricatus</i> MCLACHLAN, 1865	.	.	.
(27) <i>Limnephilus lunatus</i> CURTIS, 1834	.	.	.
(28) <i>Limnephilus rhombicus</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.
(29) <i>Potamophylax latipennis</i> (CURTIS, 1834)	3	.	.

<b>Trichoptera (Köcherfliegen)</b>	<b>RL ST</b>	<b>RL NI</b>	<b>RL D</b>
<b>Goeridae</b>			
(30) <i>Goera pilosa</i> (FABRICIUS, 1775)	.	.	.
(31) <i>Silo nigricornis</i> (PICTET, 1834)	.	.	.
<b>Leptoceridae</b>			
(32) <i>Athripsodes albifrons</i> (LINNAEUS, 1758)	2	.	.
(33) <i>Athripsodes aterrimus</i> (STEPHENS, 1836)	.	.	.
(34) <i>Athripsodes cinereus</i> (CURTIS, 1834)	.	.	.
(35) <i>Ceraclea albimacula</i> (RAMBUR, 1842) #	.	3	.
(36) <i>Ceraclea dissimilis</i> (STEPHENS, 1836)	.	.	.
(37) <i>Leptocerus tineiformis</i> CURTIS, 1834 #	.	V	.
(38) <i>Oecetis furva</i> (RAMBUR, 1842) #	.	V	.
(39) <i>Oecetis ochracea</i> (CURTIS, 1825)	.	.	.
(40) <i>Oecetis testacea</i> (CURTIS, 1834)	.	3	3
(41) <i>Mystacides azureus</i> (LINNAEUS, 1761)	.	.	.
(42) <i>Mystacides niger</i> (LINNAEUS, 1758)	.	.	.
<b>Molannidae</b>			
(43) <i>Molanna angustata</i> CURTIS, 1834	.	.	.
<b>Sericostomatidae</b>			
(44) <i>Notidobia ciliaris</i> (LINNAEUS, 1761)	.	.	.
(45) <i>Sericostoma personatum/schneideri</i>	.	.	.
<b>Beraeidae</b>			
(46) <i>Beraeodes minutus</i> (LINNAEUS, 1761)	.	.	.

# = Art nur im Lichtfang (LF) vertreten

#### *Oligostomis reticulata* (LINNAEUS, 1761)

Material: 1 ♂, 09.04.2007

*O. reticulata* (Abb. siehe Titelbild) besitzt innerhalb Sachsen-Anhalts einen Verbreitungsschwerpunkt in der Dübener Heide (HOHMANN 2005) und konnte auf Basis des hier vorliegenden Nachweises erstmalig für die Region der Altmark belegt werden (vgl. STROBL & HEINZE 2008). Da kein entsprechender Larvenfund gelang ist nicht ganz sicher, ob sich die Art in der Wustrower Dumme selbst entwickelt hat oder ob eine Population in einem der zufließenden Gräben existiert.

Auf Grund der relativ frühen Flugzeit im April und Mai wird die Art oft bei routinemäßigen Güteuntersuchungen übersehen, wenn nicht parallel eine Erfassung von Imagines erfolgt. Dementsprechend dürfte eine gezielte Suche an geeigneten Gewässern zu weiteren Nachweisen führen.

#### *Lepidostoma hirtum* (FABRICIUS, 1775)

Material: 25 Larven, 09.05.2006, 15 Larven, 19.06.2006, 13 ♂♂, 58 ♀♀, 04.08.2007 (LF), 8 Larven, 07.05.2008, 4 Larven, 14.05.2011

*L. hirtum* musste auf Grund fehlender Nachweise noch bis vor wenigen Jahren im Tiefland Sachsen-Anhalts als vom Aussterben bedroht angesehen werden (HOHMANN 2004 a). Mittlerweile kann die Bestandsentwicklung in verschiedenen Landesteilen als positiv eingeschätzt werden (HOHMANN im Druck) und insbesondere in Fließgewässern der nordwestlichen Altmark gibt es neue Nachweise (z. B. Salzwedeler Dumme, Wolfsmühle, 18 Larven, 19.06.2006, leg. M. HOHMANN). Dabei halten sich die Larven, die einen typischen eckigen Köcher bauen, bevorzugt an flutenden Wurzeln und in submersen Makrophyten auf.

***Halesus tessellatus* (RAMBUR, 1842)**

Material: 1 ♂, 24.09.2007 (LF)

*H. tessellatus* ist bisher selten in Sachsen-Anhalt nachgewiesen worden, was sicher auch Ausdruck der noch nicht vollständig geklärten Larvaltaxonomie ist. Sichere Imaginal-Nachweise beziehen sich auf das Kemberger Fließ bei Reuden in der Dübener Heide (1 ♂, 27.09.2000), die Haupt-Nuthe bei der Poleymühle im Fläming (1 ♂, 11.10.2000), die Flüsse Mulde und Schwarze Elster sowie auf die Rappbode bei Trautenstein (HOHMANN 1999, unveröff.). Nach BRETTFELD (in lit. 2007) bewohnt *H. tessellatus* auch die Selke im Harz. Aus den bisher bekannten Fundorten ergibt sich eine deutlich Präferenz der Art für die Fließgewässerzonen des Hyporhithrals und Epipotamals.

**3.6. Weitere Wasserinsekten-Nachweise:**

Neben den hier ausführlich besprochenen Gruppen beherbergt die Wustrower Dumme eine große Anzahl an weiteren Wasserinsekten. An Zweiflüglern (Diptera) lassen sich beispielsweise Vertreter der Familien Chironomidae, Limoniidae und Simuliidae oder auch die vergleichsweise selten gefundenen Arten der Athericidae (*Atherix ibis*, *Athrichops crassipes*) nachweisen. Regelmäßig treten ebenfalls die Schlammfliegen (Megaloptera) *Sialis lutaria* und *Sialis fuliginosa* auf. Die von den Bearbeitern bisher fünf nachgewiesenen Libellen-Arten (Odonata) *Calopteryx splendens*, *C. virgo*, *Gomphus vulgatissimus*, *Platycnemis pennipes* und *Pyrrhosoma nymphula* stellen sicher noch nicht das vollständige Artenspektrum der Wustrower Dumme dar. Diese Angaben sollen daher als Anregung und Motivation für andere Limnologen und Entomologen dienen, sich näher mit diesem interessanten Gewässer zu befassen.

**Literatur**

- BARTELS, R., GRUSCHWITZ, W. & W. KLEINSTEUBER (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt.- In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Rote Listen Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 237-248, Halle/Saale
- BELFIORE, C., A. HAYBACH & M. KLONOWSKA-OLEJNIK (1999): Taxonomy and phenetic relationships of *Electrogena affinis* (Eaton, 1883) (Ephemeroptera: Heptageniidae).- *Annl. Limnol.* 35 (4): 245-256, Toulouse
- BERGER, T. & M. HOHMANN (2003): Untersuchung ausgewählter Makrozoobenthosgruppen (Ephemeroptera, Odonata, Plecoptera, Coleoptera, Trichoptera) der Fließgewässer des Naturparks „Hoher Fläming“.- Endbericht: 149 S. + Anhänge (unveröff.)
- BÖHME, D. (2004): Rote Liste der Eintags- und Steinfliegen (Ephemeroptera, Plecoptera) des Landes Sachsen-Anhalt.- In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Rote Listen Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 198-206, Halle/Saale
- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. - Magdeburger Forschungen II.
- BRAASCH, D. & U. JACOB (1984): *Ecdyonurus ujhelii* SOWA, 1981 neu für die DDR (Insecta, Ephemeroptera, Heptageniidae).- *Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden* 12: 81-83, Dresden
- BRAASCH, D. & T. BERGER (2003): Artenliste und Rote Liste der Steinfliegen (Plecoptera) des Landes Brandenburg.- *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* 12 (4), Beilage: 27 S., Potsdam
- BRETTFELD, R., R. BELLSTEDT, W. JOOST & W. ZIMMERMANN (1996): Zur Limnofauna des Unterlaufs der Ulster.- *Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha* 19: 3-23, Gotha



- GRUSCHWITZ, W. & W. KLEINSTEUBER (2003): Heteroptera: Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. I. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (Stand: 31.12.2003).- Heteropteron 17: 29, Köln
- GRUSCHWITZ, W. & L. TAPPENBECK (2003): Auflistung der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Köcherfliegen (Insecta, Trichoptera).- halophila 46: 1-4, Staßfurt
- GÜNTHER, H., HOFFMANN, H.-J., MELBER, A., REMANE, R., SIMON, H. & H. WINKELMANN (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 235-242, Bonn-Bad Godesberg
- HAASE, P. (1996): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wasserkäfer mit Gesamtartenverzeichnis. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 16 (3): 81-100
- HAYBACH, A. (1998): Die Eintagsfliegen (Insecta: Ephemeroptera) von Rheinland-Pfalz. Zoogeographie, Faunistik, Ökologie, Taxonomie und Nomenklatur. Unter besonderer Berücksichtigung der Familie Heptageniidae und unter Einbeziehung der übrigen aus Deutschland bekannten Arten.- Dissertation Johannes-Gutenberg-Universität Mainz: 417 S. + Anhänge (unveröff.)
- HAYBACH, A. (2005): Ein Schlüssel für die Weibchen der Gattung *Electrogena* Zurwerra & Tomka, 1985 in Deutschland (Insecta: Ephemeroptera), nebst einem Gattungsschlüssel für die Weibchen der Familie Heptageniidae.- Mainzer naturwiss. Archiv 43: 39-44, Mainz
- HAYBACH, A. (2009): Ein Nachweis von *Leptophlebia* (*Paraleptophlebia*) *cincta* (Retzius, 1783) (Ephemeroptera: Leptophlebiidae) in Rheinland-Pfalz.- Lauterbornia 67: 141-143, Dinkelscherben
- HAYBACH, A. & C. BELFIORE (2003): Bestimmungsschlüssel für die Larven der Gattung *Electrogena* Zurwerra & Tomka 1985 in Deutschland (Insecta: Ephemeroptera: Heptageniidae).- Lauterbornia 46: 83-87, Dinkelscherben
- HAYBACH, A. & U. JACOB (2006): Zwei nomenklatorische Problemfälle unter den europäischen Eintagsfliegen: *Ephemera venosa* Fabricius, 1775 und *Ephemera cincta* Retzius, 1783 nebst Anmerkungen zu den weiteren Typen der Sammlung Fabricius (Insecta: Ephemeroptera).- Lauterbornia 58: 3-15, Dinkelscherben
- HOHMANN, M. (1999): Bemerkenswerte Köcherfliegen-Fänge (Insecta, Trichoptera) im Tiefland Sachsen-Anhalts.- Lauterbornia 36: 33-40, Dinkelscherben
- HOHMANN, M. (2000): Die Eintags-, Stein- und Köcherfliegen (Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera) der Fläming-Bäche in Sachsen-Anhalt.- Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau 12: 93-109, Dessau
- HOHMANN, M. (2004): Nachweise von *Brachyptera braueri* (Plecoptera, Taeniopterygidae) in der Mulde/Elbe, Sachsen und Sachsen-Anhalt.- Lauterbornia 50: 75-78, Dinkelscherben
- Hohmann, M. (2004 a): Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera) des Landes Sachsen-Anhalt.- In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Rote Listen Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 205-211, Halle/Saale
- HOHMANN, M. (2005): Die Köcherfliegen-Fauna der Dübener Heide, Sachsen-Anhalt.- Lauterbornia 54: 103-114, Dinkelscherben
- HOHMANN, M. (2008): Eintags- und Steinfliegenfunde (Ephemeroptera et Plecoptera) aus der Dübener Heide, Sachsen-Anhalt.- Abhandlungen und Berichte für Naturkunde 30 (2007): 189-200, Magdeburg
- HOHMANN, M. (2010): Untersuchungen an Wasserinsekten im Nationalpark Harz, Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung von Köcherfliegen (Insecta, Trichoptera).- Dissertation an der Universität Kassel: 242 S. + Anhänge
- HOHMANN, M. (im Druck): Bestandssituation der Köcherfliegen (Trichoptera) von Sachsen-Anhalt.-

- HOHMANN, M. (im Druck a): Bestandssituation der Steinfliegen (Trichoptera) von Sachsen-Anhalt.-
- HOHMANN, M. & D. BÖHME (1999): Checkliste der Eintags- und Steinfliegen (Ephemeroptera, Plecoptera) von Sachsen-Anhalt.- *Lauterbornia* 37: 151-162, Dinkelscherben
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. Band I: Adephega - Caraboidea. Verlag Klostermann, Frankfurt/Main.
- JACOB, U. (1972): Beitrag zur autochthonen Ephemeropterenfauna in der Deutschen Demokratischen Republik.- Dissertation Karl-Marx-Universität Leipzig: 158 S.
- KLAUSNITZER, B., U. JACOB & W. JOOST (1982): Ausgestorbene und bedrohte rheobionte Wasserinsekten der DDR unter besonderer Berücksichtigung potamaler Arten.- *Entomologische Nachrichten und Berichte* 26 (4): 151-156, Dresden
- KLIMA, F., R. BELLSTEDT, H.-W. BOHLE et al. (1998): Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera).- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 112-118, Bonn-Bad Godesberg
- KÜTTNER, R., M. HOHMANN, B. PLESKY & H. VOIGT (2008): Zur Verbreitung und Ökologie von *Brachyptera braueri* (Klapalek, 1900) (Insecta: Plecoptera) in Mitteldeutschland unter Berücksichtigung weiterer Plecoptera-Arten des zeitigen Frühjahres.- *Lauterbornia* 63: 31-50, Dinkelscherben
- LANDA, V. (1957): Zur Morphologie und Ökologie von *Brachycercus harrisella* (CURTIS) (Ephemeroptera).- *Acta Societatis Entomologicae Cechoslovenicae* 54 (4): 363-368, Praha
- LANDESAMT FÜR GEOLOGIE UND BERGWESSEN SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Geologische Übersichtskarte und Übersichtskarte der Böden. - Internetpräsenz vom 20.11.2011: <http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=30101>
- LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2000): Die Landschaftsschutzgebiete Sachsen-Anhalts.- 494 S., Magdeburg
- MALZACHER, P., U. JACOB, A. HAYBACH & H. REUSCH (1998): Rote Liste der Eintagsfliegen (Ephemeroptera).- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 264-267, Bonn-Bad Godesberg
- MELBER, A. (1999): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wanzen mit Gesamtartenverzeichnis (Insecta: Heteroptera), 1. Fassung, Stand: 31.12.1998.- Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen Nr. 5-Suppl.: 1-44, Hannover
- MÜLLER, J. (1982): Beitrag zur Verbreitung der Wasserläufer (Insecta, Heteroptera, Gerridae) im Bezirk Magdeburg.- *Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch.* XII (5): 59-68, Magdeburg
- REUSCH, H. (1985): Limnofaunistische Untersuchungen über die Eintags-, Stein- und Köcherfliegen (Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera) der Örtze (Niedersächsisches Tiefland).- *Jb. Naturw. Verein Fstm. Lbg.* 37: 117-139, Lüneburg
- REUSCH, H. (1994): *Electrogena*-Vorkommen im Norddeutschen Tiefland (Ephemeroptera: Heptageniidae).- *Lauterbornia* 17: 61-67, Dinkelscherben
- REUSCH, H. & P. HAASE (2000): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Eintags-, Stein- und Köcherfliegenarten mit Gesamtartenverzeichnis.- Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 20 (4): 182-200, Hildesheim
- REUSCH, H. & A. WEINZIERL (1998): Rote Liste der Steinfliegen (Plecoptera).- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 255-259, Bonn-Bad Godesberg
- SONDERMANN, W., SPITZENBERG, D. & HENDRICH, L. (i. Dr.): Rote Liste Coleoptera aquatica (wasserbewohnende Käfer) Dytiscoidea, Gyrinoidea, Hydrophiloidea (part.), Staphyli-noidea (part.) und Dryopoidea (part.).- In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt

- SPITZENBERG, D. (2004): Rote Liste der wasserbewohnenden Käfer des Landes Sachsen-Anhalt.- In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Rote Listen Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 264-271, Halle/Saale
- STROBL, P. & B. HEINZE (2008): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 3. Teil. Odonata – Libellen, Heteroptera – Wanzen, Trichoptera – Köcherfliegen.- Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt Sonderheft 2008: 46 S., Schönebeck
- SSYMANK, A. (1994): Neue Anforderungen im europäischen Naturschutz. Das Schutzgebietssystem Natura 2000 und die "FFH-Richtlinie der EU".- Natur und Landschaft 69 (9): 395-406, Bonn-Bad Godesberg
- VÖLKER, F. (2005): Fischökologische Bewertung von Renaturierungsmaßnahmen an der Dosse.- Diplomarbeit an der Fachhochschule Eberswalde: 81 S. + Anhang (unveröff.)
- ZWICK, P. & M. HOHMANN (2003): Direct development, no diapause, in *Taeniopteryx nebulosa* (Plecoptera, Taeniopterygidae).- Lauterbornia 47: 141-151, Dinkelscherben

**Anschrift der Autoren:**

Dr. Mathias Hohmann  
Silberstraße 17  
39261 Zerbst  
E-Mail: m.hohmann-tricho@tele2.de

Wolfgang Kleinsteuber  
Hirtenweg 15  
04425 Taucha  
E-Mail: aquahet@gmx.net

Dietmar Spitzenberg  
Zur Tonkuhle 53  
39444 Hecklingen  
E-Mail: spitzenberg.dietmar@vodafone.de

***Polydrusus inustus* (GERMAR, 1824) in Sachsen-Anhalt  
(Coleoptera, Curculionidae)**

von Manfred JUNG

Bisher wurde *Polydrusus inustus* im Katalog der Käfer Deutschlands lediglich für Brandenburg als importiert geführt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Diese Population in Berlin besteht aber auch jetzt noch, außerdem gibt es einen Nachweis in Brandenburg bei Groß Pinnow aus dem Jahre 2008 (BEHNE, in litt.). Im 2. Nachtrag zum Katalog werden zwei Funde aus Baden (Kaiserstuhl) genannt.

*P. inustus* ist eine pontische Art, die sich in rascher Ausbreitung befinden soll. Hierauf wird bereits im Band 11 des FHL hingewiesen. Allerdings scheint zwischenzeitlich eine gewisse Stagnation eingetreten zu sein. Erst seit 2005 sind mehrere Funde aus dem Rheinland bekannt. Im Internetforum „Insektenfotos.de“ schreibt MICHAEL HASSLER am 9.7.2010, dass „... seit 2005 Funde aus der ganzen nördlichen Rheinebene und dem Kraichgau vorliegen, wo er stellenweise schon richtig häufig wird (z. B. am Michaelsberg bei Bruchsal). Anscheinend verbreitet er sich rasant ...“.

Im Zuge der Auswertung von Material zum Inventarisierungsprojekt Südharz der EVSA wurde festgestellt, dass am 11.6.2010 von DR. WERNER WITSACK ein Exemplar von *Polydrusus inustus* zwischen Wimmelburg und Ahlsdorf bei Eisleben an einem Feldweg aus der Vegetation gekeschert wurde.

Allerdings wird die Art schon in der Roten Liste Sachsen-Anhalts von 2004 als Art mit defizitärer Datenlage geführt. Dieser Eintrag geht auf einen Fund aus dem Jahre 1999 am Salzigen See bei Eisleben zurück, der leider an nur schwer zugänglicher Stelle publiziert wurde (SCHNEIDER 2000).

Die beiden Funde in der Umgebung Eislebens deuten darauf hin, dass sich die flugunfähige Art dort scheinbar etabliert hat. Aufgrund ihrer polyphagen Lebensweise an vielen krautigen Pflanzenarten und Gehölzen ist eine gezielte Suche besonders schwer. Trotzdem sollte verstärkt auf diese Art geachtet werden.

**Literatur**

- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 55: 109-174.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands.- Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 4: 1-185.
- Schneider, K. (2000): Rüsselkäfer. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt (Halle/Saale),- Sonderheft Der Salzige See, 37: 34-35.

**Anschrift des Verfassers:**

Manfred Jung  
Hauptstraße 26a  
38822 Athenstedt

## Libellenfunde (Odonata) zwischen Eisleben und Sangerhausen (Sachsen-Anhalt)

von Michael WALLASCHEK

### Zusammenfassung

Zwischen Eisleben und Sangerhausen am nordöstlichen Rand des Naturraumes „Thüringer Becken und Randplatten“ (Sachsen-Anhalt) wurden in den Jahren 2009 und 2010 an neun stehenden Gewässern insgesamt 21 Libellenarten (Odonata) erfasst. Darunter befinden sich mit *Erythromma viridulum*, *Anax parthenope*, *Cordulegaster boltonii*, *Crocothemis erythraea*, *Sympetrum fonscolombei* und *Sympetrum striolatum* zoogeographisch, ökologisch oder naturschutzfachlich bemerkenswerte Arten.

### 1 Einleitung

Die Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (EVSA) e. V. führte unter dem Projektnamen „Südöstlicher Unterharz“ im Zeitraum von 2009 bis 2011 faunistische Untersuchungen an Arthropodentaxa im Raum zwischen Eisleben im Osten und Sangerhausen im Westen durch. Die Grenzen des Projektgebietes wurden durch Linien zwischen den Orten Ahlsdorf, Wimmelburg, Wolferode, Neckendorf, Helfta und Hornburg im Osten, Rothenschirmbach, Osterhausen und Sotterhausen im Süden, Othal, Riestedt, Obersdorf und Grillenberg im Westen sowie Grillenberg, Annarode und Ahlsdorf im Norden gebildet.

In den Jahren 2009 und 2010 wurden in einem Teil des Projektgebietes, der im Folgenden „Teilgebiet Blankenheim“ genannt wird und der durch Linien zwischen den Ortschaften Sittichenbach, Othal, Riestedt, Blankenheim, Klosterode und Bornstedt umschrieben wird, die Libellen von neun stehenden Gewässern erfasst. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden hier als Zuarbeit für das genannte Projekt publiziert.

### 2 Untersuchungsflächen und Methoden

Die neun Untersuchungsflächen (UF; Tab. 1) des Teilgebietes Blankenheim befinden sich am nordöstlichen Rand des Naturraumes „Thüringer Becken und Randplatten“ (MEYNEN et al. 1953-1962). Es handelt sich überwiegend um Teiche, die fast alle innerhalb oder am Rand von Dörfern liegen. Die Erfassung der Libellen erfolgte am 27.06.2009, 02.07.2009, 29.07.2009, 27.08.2009, 11.06.2010 und 13.06.2010 mittels Luftnetz und Beobachtung mit dem Fernglas. Gefangene Tiere wurden nach der Determination (ARNOLD 1990, BELLMANN 1987, 2007, SCHIEMENZ 1978) am Fangort wieder freigelassen; in einem Fall wurde ein Belegtier mitgenommen. Die Anzahl der Imagines je Art an den Gewässern wurde den Häufigkeitsklassen nach ARNOLD (1990) zugeordnet (sehr selten: ss = 1 Individuum; selten: s = 2-5; nicht häufig: nh = 6-10; verbreitet: v = 11-20; häufig: h = 21-50; sehr häufig: sh = >50).

Hinsichtlich der für die Aussagekraft von Untersuchungen an Libellen wichtigen Bodenständigkeit werden drei Kategorien verwendet (sicher bodenständig: sb = frisch geschlüpfte Imagines am Gewässer; wahrscheinlich bodenständig: wb = Beobachtung der Eiablage im Gewässer, Kopulation am Gewässer, hohe Individuenzahl der Imagines oder Imagines beständig und mit Territorialverhalten anwesend; Einzelfund: e = Nachweis nur einzelner Tiere, d. h. Häufigkeitsklasse 1 oder 2 und ohne Fortpflanzungsverhalten).

Es ist festzustellen, dass die aus zeitlichen Gründen begrenzte Zahl von Begehungen Auswirkungen auf den Nachweis der Bodenständigkeit bei einer Reihe von Libellenarten gehabt hat. Möglicherweise konnten deswegen einzelne Arten auch gar nicht gefunden werden.

### 3 Ergebnisse

Im Teilgebiet Blankenheim konnten in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt 21 Libellenarten, davon neun Klein- und zwölf Großlibellenarten, erfasst werden. 18 Arten waren sicher oder wahrscheinlich bodenständig, drei nur mit Einzelfunden vertreten (Tab. 2). Für diesen Raum handelt sich anscheinend durchweg um erstmals publizierte Artnachweise (MÜLLER 2009).

Tab. 1: Die Untersuchungsflächen (UF).

BTNT = Biotop- und Nutzungstypen nach PETERSON & LANGNER (1992).

UF	BTNT	Beschreibung
SB	GTstma..	Dorfteich in Sittichenbach, 250 m SO Kirche Sittichenbach, NO-Ufer: 4466633/5703584, 188 mNN; ganzjährig relativ klares Wasser führender, ca. 0,25 ha großer, 1-2 m tiefer Teich mit Seerosen-Besatz und Laichkraut; Uferbewuchs: Rohrkolben, Gräser, Weiden, Pappeln; Fischbesatz, zahlreiche Stockenten; Umgebung: häufig gemähte Wiese, Gehöfte mit Gärten
NG	GTabokHM	Aufgelassene Sandgrube 1.100 m NW Kirche Bornstedt, Ostrand des Ortsteils Neuglück, NO-Ufer: 4463359/5705895, 230 mNN; ganzjährig relativ klares Wasser führendes, ca. 0,15 ha großes, 1-3 m tiefes Abgrabungsgewässer ohne Schwimmblattvegetation, aber mit wenigen Algenwatten; Uferbewuchs: Rohrkolben, Salzteichsimse, Gräser, Hochstauden; Fischbesatz; Umgebung: Gras- Staudenfluren und Gebüsche
LD	GTstea..	Dorfteich in Liedersdorf, 200 m WNW Kirche Liedersdorf, westlicher Ortsrand, S-Ufer: 4459986/5703925, 220 mNN; ganzjährig algengrünes, trübes Wasser führender, ca. 0,05 ha großer, 1-2 m tiefer Teich mit wenigen Wasserlinsen; Uferbewuchs: etwas Rohrglanzgras, Gräser, Ziersträucher, verwilderte Obstbäume; Fischbesatz; Umgebung: Wiese, Gebüsche, Straßen im N und W
BN	GTstoa..	Teich N an der Straße Liedersdorf-Beyernaumburg, ca. 1.100 m W der Kirche Liedersdorf, S-Ufer: 4459187/5703783, 230 mNN; ganzjährig trübes Wasser führender, ca. 0,5 ha großer, 1-2 m tiefer Teich mit betoniertem S-Ufer und ohne Schwimmblattvegetation; Uferbewuchs: Binsen, Seggen, Gräser, Hochstauden, Weiden; Fischbesatz; Umgebung: im S Straße, sonst intensiv genutzte Obstplantagen
OT	GTsbma.A	Parkteich am südlichen Ortsrand von Othal, W-Ufer: 4455808/5703440, 185 mNN; ganzjährig Wasser führender, ca. 0,5 ha großer, 1-2 m tiefer Teich mit Seerosen-Besatz, Wasserlinsen und Laichkraut; Uferbewuchs: Rohrkolben, Seggen, Binsen, Gräser, Weiden; Fischbesatz; Umgebung: Parkrasen und -wiesen, Weideland, Gehöfte
RS	GTtktoa..	Aufgelassenes Regenwasserrückhaltebecken 650 m ONO Kirche Riestedt, W-Ufer: 4456167/5707205, 185 mNN; ganzjährig Wasser führendes, ca. 0,5 ha großes, 2 m tiefes Betonbecken mit senkrechten Ufern (außer im Westen) und einem betonierten, ca. 3 m hohen Abflussgerinne, ohne Schwimmblattvegetation, aber zahlreiche Algenwatten; Uferbewuchs: Rohrkolben, Seggen, Binsen, Weiden; Fischbesatz; Umgebung: Acker, Gras-Staudenfluren
BL	GTsboa..	Dorfteich in Blankenheim, 250 m NNW Kirche Blankenheim, S-Ufer: 4460206/5708460, 300 mNN; ganzjährig Wasser führender, ca. 0,1 ha großer, 1 m tiefer Teich mit Wasserpest und einigen Algenwatten; Uferbewuchs: Rohrkolben-Rohrglanzgras-Röhricht, Gräser, Weiden; Fischbesatz; Umgebung: Rasen, Straße im O und N, Gehöfte mit Gärten
DK	GTktea..	Dorfteich am südlichen Ortsrand von Klosterode, O-Ufer: 4461566/5707207, 280 mNN; ganzjährig relativ trübes Wasser führender, ca. 0,25 ha großer, 1-2 m tiefer Teich mit teilweise betoniertem Ufer und etwas Seerosen-Besatz; Uferbewuchs: Rohrkolben, Gräser, Weiden; Fischbesatz; Umgebung: Parkrasen, Gehöfte mit Gärten
GK	GTsnma..	Gutsteich am südöstlichen Ortsrand von Klosterode; O-Ufer: 4461803/5707104, ganzjährig Wasser führender, ca. 0,25 ha großer, 1-2 m tiefer Teich mit Wasserlinsen; Uferbewuchs: im N und W Rohrkolben-Röhricht, im S Ufergehölz mit Weiden; Fischbesatz; Umgebung: im Osten Mischwald, sonst Weide- und Grünland

Die Libellenfauna des Teilgebietes Blankenheim bestand aus 15 sogenannten mediterranen und aus sechs sogenannten eurosibirischen Arten (Tab. 2). DONATH (1987) unterschied unter den heimischen Libellenarten insgesamt 15 ökologische Artengruppen. Von diesen fanden sich sieben im Teilgebiet Blankenheim (Tab. 2). Die rheophilen Fließwasserarten (*C. splendens*, *C. boltonii*) waren mit Einzelfunden vertreten. Diese weisen auf die nicht unbedeutende Vagilität der beiden Arten hin. Von den euryöken Fließwasser-See-Arten, den stenöken See-Arten, den euryöken Tümpel-Arten und den stenöken Weiher-Arten kam

jeweils lediglich eine Spezies (*P. pennipes*, *A. parthenope*, *S. fonscolombeii*, *E. viridulum*) vor, wobei sie aber wahrscheinlich oder sicher bodenständig waren und teils auch größere Bestände aufwiesen. Insgesamt sieben Arten gehörten zur Gruppe der euryöken Weiherarten und acht Arten zu den sogenannten Ubiquisten.

Tab. 2: Die Libellenarten (Odonata) des Untersuchungsraumes.

Systematik und Nomenklatur nach MÜLLER & SCHORR (2001) und MÜLLER & STEGLICH (2008).

FE = Faunenelement (nach ST. QUENTIN 1960): med = mediterran, sib = eurosibirisch.

ÖA = Zugehörigkeit der Art zu einer ökologischen Artengruppe (nach DONATH 1987, MÜLLER 1994): F = rheophile Fließwasserarten, FW = thermophile Fließwasserarten, FS = stenöke Fließwasser-See-Arten, FSW = euryöke Fließwasser-See-Arten, S = stenöke Seearten, SM = säuretolerante Seearten, SMW = Moorsee-Arten, MW = euryöke Moorarten, M = stenöke Moorarten, TWM = Moortümpel-Arten, TW = euryöke Tümpelarten, T = stenöke Tümpelarten, W = stenöke Weiherarten, WFM = euryöke Weiherarten, WMSF = Ubiquisten.

DG = Distributionsgrad der Art im Teilgebiet Blankenheim: Anteil der besetzten UF (%; n = 9).

IP = höchste Indigenitätsstufe und mittlere Populationsgröße der Art (= Median aller Häufigkeitsklassen nach Tab. 3) im Teilgebiet Blankenheim: Indigenität: sb = sicher bodenständig, wb = wahrscheinlich bodenständig, e = Einzelfund (s. Kap. 2); Häufigkeitsklassen: 1: sehr selten = 1 Individuum; 2: selten = 2-5; 3: nicht häufig = 6-10; 4: verbreitet = 11-20; 5: häufig = 21-50; 6: sehr häufig = >50.

S = Schutzstatus nach BNatSchG (2009) bzw. FFH-Richtlinie (1992): § = besonders geschützte Art, §§ = streng geschützte Art, II = Art des Anhang II der FFH-Richtlinie (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen), IV = Art des Anhang IV der FFH-Richtlinie (streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse).

D = Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998), A = Rote Liste Sachsen-Anhalt (MÜLLER 2004), Rote-Liste-Kategorien: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, D = Daten defizitär, V = Arten der Vorwarnliste.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FE	ÖA	DG	IP	S	D	A
<b>Zygotera</b>		<b>Kleinlibellen</b>						
<i>Calopteryx splendens</i> (HARRIS, 1782)	Gebänderte Prachtlibelle	med	F	44	e1	§	V	V
<i>Sympetma fusca</i> (VANDER LINDEN, 1820)	Gemeine Winterlibelle	med	WFM	11	sb1	§	3	
<i>Lestes viridis</i> (VANDER LINDEN, 1825)	Weidenjungfer	med	WFM	56	e1	§		
<i>Platycnemis pennipes</i> (PALLAS, 1771)	Blaue Federlibelle	sib	FSW	11	wb3	§		
<i>Pyrrhosoma nymphula</i> (SULZER, 1776)	Frühe Adonislibelle	med	WMSF	22	wb {2,4}	§		
<i>Coenagrion puella</i> (LINNAEUS, 1758)	Hufeisen-Azurjungfer	med	WMSF	89	sb4	§		
<i>Erythromma viridulum</i> (CHARPENTIER, 1840)	Kleines Granatauge	med	W	44	wb4	§		3
<i>Ischnura elegans</i> (VANDER LINDEN, 1820)	Große Pechlibelle	med	WMSF	100	sb4	§		
<i>Enallagma cyathigerum</i> (CHARPENTIER, 1840)	Becher-Azurjungfer	sib	WMSF	33	sb4	§		
<b>Anisoptera</b>		<b>Großlibellen</b>						
<i>Aeshna cyanea</i> (MÜLLER, 1764)	Blaugrüne Mosaikjungfer	sib	WFM	78	wb1	§		
<i>Aeshna mixta</i> LATREILLE, 1805	Herbst-Mosaikjungfer	sib	WMSF	78	wb2	§		
<i>Anax imperator</i> LEACH, 1815	Große Königslibelle	med	WFM	44	wb2	§		
<i>Anax parthenope</i> (SELYS, 1839)	Kleine Königslibelle	med	S	11	wb2	§	G	
<i>Cordulegaster boltonii</i> (DONOVAN, 1807)	Zweiggestreifte Quelljungfer	med	F	11	e1	§	3	3
<i>Cordulia aenea</i> (LINNAEUS, 1758)	Falkenlibelle	sib	WMSF	33	wb1	§	V	V
<i>Orthetrum cancellatum</i> (LINNAEUS, 1758)	Großer Blaupfeil	med	WMSF	22	wb {1,2}	§		
<i>Crocothemis erythraea</i> (BRULLÉ, 1832)	Feuerlibelle	med	WFM	11	wb2	§		
<i>Sympetrum fonscolombeii</i> (SELYS, 1840)	Frühe Heidelibelle	med	TW	11	sb1	§		D
<i>Sympetrum sanguineum</i> (MÜLLER, 1764)	Blutrote Heidelibelle	med	WFM	67	sb2	§		
<i>Sympetrum striolatum</i> (CHARPENTIER, 1840)	Große Heidelibelle	med	WFM	33	wb3	§		D
<i>Sympetrum vulgatum</i> (LINNAEUS, 1758)	Gemeine Heidelibelle	sib	WMSF	67	sb2	§		
<b>Artenzahl</b>						<b>21</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

Von den 21 Libellenarten des Teilgebietes Blankenheim kamen sieben in mehr als 50 % der Untersuchungsflächen vor (Tab. 2). Unter diesen sieben Arten befanden sich vier Ubiquisten und drei euryöke Weiherarten, wobei bei einer Spezies der letzteren Artengruppe die Indigenität nicht nachgewiesen werden konnte (*L. viridis*). Die beiden Arten mit dem höchsten Distributionsgrad gehörten auch zu den Spezies mit den höchsten mittleren Populationsgrößen (*C. puella*, *I. elegans*). Mithin prägten vor allem ökologisch weniger spezialisierte Arten die Libellenfauna des Teilgebietes.

Im Teilgebiet Blankenheim war die Libellenzönose der Untersuchungsfläche RS die mit Abstand artenreichste. Immerhin sechs der sicher oder wahrscheinlichen bodenständigen Arten dieser Zönose wiesen höhere Bestandsgrößen auf. Von den sieben ökologischen Artengruppen des Teilgebietes waren hier fünf bodenständig vertreten (nicht F und FSW).

In UF RS patrouillierten am 11.06.2010 zwei Männchen von *Anax parthenope* und zeigten andauerndes Revierverhalten. Am selben Gewässer flog am 29.07.2009 ein Männchen von *Cordulegaster boltonii* im Bereich des Abflussgerinnes. Es entfernte sich später längs des Grabens Richtung Riestedt. In UF RS wurde erstmals am 02.07.2009 ein Männchen von *Crocothemis erythraea* gesichtet. Am 29.07.2009 flogen vier Tiere, davon drei Männchen und ein Weibchen, wobei es zur Bildung eines Paarungsrades kam. Am 27.08.2009 wurde nochmals ein Männchen der Art gesichtet. Diese Spezies ist erst seit 2003 aus dem Land Sachsen-Anhalt bekannt ist (BUTTSTEDT et al. 2004). Am 27.08.2009 konnte in UF RS aus einer Gruppe schnell auffliegender Libellen mit untereinander ähnlichem Habitus ein vor kurzem geschlüpftes Weibchen von *Sympetrum fonscolombei* (leg., det., coll. WALLASCHEK) gefangen werden. Nach MÜLLER & STEGLICH (2008) wurde diese Art bisher in Sachsen-Anhalt selten festgestellt.

Verhältnismäßig artenreich zeigten sich auch die Libellenzönosen der UF SB, OT und GK. Dort kamen jeweils mehrere Arten mit höheren oder hohen Bestandsgrößen und jeweils mindestens zwei mit bodenständigen Arten vertretene ökologische Artengruppen vor.

Die UF NG, BN, BL und DK verfügten dagegen über deutlich artenärmere Libellenzönosen. Allerdings waren auch hier jeweils einzelne oder mehrere Arten mit höheren oder hohen Bestandsgrößen, jeweils mindestens zwei mit bodenständigen Arten vertretene ökologische Artengruppen sowie teils auch ökologisch stärker spezialisierte Arten wie etwa *Platycnemis pennipes* in UF BN oder *Erythromma viridulum* in den UF BL und DK präsent.

In der UF LD handelte es sich um eine an bodenständigen Arten extrem arme Libellenzönose mit nur einer durch eine bodenständige Art vertretenen ökologischen Artengruppe, wobei diese Art aber eine höhere Bestandsgröße aufwies.

Unter den acht Rote-Liste-Arten des Teilgebietes Blankenheim befanden sich zwei Arten, die lediglich mit Einzelfunden nachgewiesen werden konnten (*C. splendens*, *C. boltonii*; Tab. 2). Vier der Rote-Liste-Arten kamen jeweils nur in einer der Untersuchungsflächen vor. Sechs der Spezies wiesen eine sehr geringe oder geringe mittlere Populationsgröße auf. Lediglich *Erythromma viridulum* und *Sympetrum striolatum* traten in mehr als einer Untersuchungsfläche auf und zeigten dabei zugleich eine etwas höhere mittlere Populationsgröße. Mit sechs Spezies, davon fünf wahrscheinlich oder sicher bodenständigen, wies die Untersuchungsfläche RS (Tab. 1) eine relative Häufung von Rote-Liste-Arten auf. In den anderen Untersuchungsflächen traten keine Rote-Liste-Arten (UF NG) oder ein bis zwei, in einem Fall drei (UF GK) auf (Tab. 3).



Tab. 3: Die Libellenzönosen (Odonata) der Untersuchungsflächen.

Untersuchungsflächen (UF) s. Tab. 1, Indigenität: sb = sicher bodenständig, wb = wahrscheinlich bodenständig, e = Einzelfund (s. Kap. 2); Häufigkeitsklassen: 1: sehr selten = 1 Individuum; 2: selten = 2-5; 3: nicht häufig = 6-10; 4: verbreitet = 11-20; 5: häufig = 21-50; 6: sehr häufig = >50; . = Art nicht nachgewiesen.

Wiss. Name/UF	SB	NG	LD	BN	OT	RS	BL	DK	GK
<i>C. splendens</i>	.	.	e1	.	e1	.	.	e2	e1
<i>S. fusca</i>	.	.	.	.	.	sb1	.	.	.
<i>L. viridis</i>	e1	e1	e1	.	.	e1	.	.	wb1
<i>P. pennipes</i>	.	.	.	wb3	.	.	.	.	.
<i>P. nymphula</i>	.	wb2	.	.	.	.	.	.	wb4
<i>C. puella</i>	sb3	wb3	e1	.	wb6	wb4	wb5	wb4	wb4
<i>E. viridulum</i>	.	.	.	.	wb2	wb4	wb4	wb5	.
<i>I. elegans</i>	sb6	wb4	sb4	sb5	wb6	wb4	wb4	wb4	wb6
<i>E. cyathigerum</i>	wb4	.	.	.	wb5	sb4	.	.	.
<i>A. cyanea</i>	e1	e1	e1	.	wb2	wb2	wb1	.	wb1
<i>A. mixta</i>	wb2	wb2	e1	.	wb3	wb2	.	wb2	wb2
<i>A. imperator</i>	wb1	wb2	.	.	wb2	wb2	.	.	.
<i>A. parthenope</i>	.	.	.	.	.	wb2	.	.	.
<i>C. boltonii</i>	.	.	.	.	.	e1	.	.	.
<i>C. aenea</i>	wb2	.	.	e1	.	.	.	.	wb1
<i>O. cancellatum</i>	.	.	.	e1	wb2	.	.	.	.
<i>C. erythraea</i>	.	.	.	.	.	wb2	.	.	.
<i>S. fonscolombei</i>	.	.	.	.	.	sb1	.	.	.
<i>S. sanguineum</i>	sb1	.	.	.	sb2	wb2	wb3	wb2	sb4
<i>S. striolatum</i>	.	.	.	.	.	wb3	wb3	.	wb2
<i>S. vulgatum</i>	sb2	sb2	.	.	wb2	sb3	wb2	.	sb2
Artenzahl:	10	8	6	4	11	16	7	6	11
Artenzahl (sb/wb)	8	6	1	2	10	14	7	5	10

#### 4 Schlussbemerkungen

Die relativ wenigen Begehungen an einigen stehenden Gewässern des Teilgebietes Blankenheim im Projektgebiet „Südöstlicher Unterharz“ der EVSA e. V. haben Nachweise von immerhin 21 Libellenarten, also 32 % der Libellenarten Sachsens-Anhalts (n = 66; MÜLLER & STEGLICH 2004) gebracht. Dass es sich anscheinend durchweg um erstmals aus dem Teilgebiet Blankenheim publizierte Artnachweise handelt, ist angesichts des weitgehenden Fehlens bedeutenderer naturnaher fließender oder stehender Gewässer und damit mangelnder Attraktivität für Libellenkundler nicht weiter verwunderlich. Immerhin konnte in dem kleinen Gebiet in einer eher geringen Zahl von Gewässern mit sieben fast die Hälfte der von DONATH (1987) aufgestellten ökologischen Artengruppen gefunden werden. Allerdings zeigte eine Analyse von Distributionsgrad und mittlerer Populationsgröße das Vorherrschen ökologisch eher wenig spezialisierter Arten in der Libellenfauna des Gebietes. In einigen Libellenzönosen spielten ökologisch spezialisierte Arten nach ihrer Bestandsgröße aber durchaus eine wichtige Rolle. Über die Artenzahl, die Bestandsgrößen und das Vorkommen ökologischer Artengruppen, teils auch die ökologische Bindung einzelner Arten, konnten vier Gruppen von Libellenzönosen identifiziert werden. Auch die im Gebiet dominierenden Rote-Liste-Arten ließen sich über den Distributionsgrad und die mittlere Populationsgröße ermitteln. Die Anzahl der Rote-Liste Arten in den Libellenzönosen gab Hinweise auf die Bedeutung der UF für den Naturschutz.

ST. QUENTIN (1960) unterschied bei den derzeit in Europa vorkommenden Libellenarten eine „Refugialfauna“ von einer „Invasionsfauna“. Die zur ersten gehörende Artengruppe überdauerte „in den Refugien (Mittelmeergebiet und Teile des pontischen Steppengebietes) die Eiszeit“. Die zur zweiten gehörende Artengruppe besiedelte „nacheiszeitlich die

Invasionsräume (mittel- und nordeuropäisches Mischwaldgebiet), in der Hauptsache wohl vom Osten her, wieder“. Er nannte die Arten der ersten Gruppe „das mediterrane Element in der Odonatenfauna Europas“, die der zweiten Gruppe „das eurosibirische Element der europäischen Odonatenfauna“.

ST. QUENTIN (1960) hat also den Versuch einer Definition von Faunenkreisen der europäischen Libellenfauna, die sich auf die pleistozänen Refugial- und Ausbreitungsräume der terrestrischen Fauna beziehen, unternommen; die Angehörigen dieser Faunenkreise sind deren Faunenelemente (vgl. SEDLAG & WEINERT 1987). Dies ist möglich, da sich die „amphibischen Arten (zu denen nahezu sämtliche Insekten und die Amphibien zu zählen sind)“ der limnischen Fauna „zoogeographisch so gut wie vollständig dem Verbreitungsbild der terrestrischen Fauna“ anschließen (DE LATTIN 1967: 215).

ST. QUENTIN (1960) Einteilung der europäischen Libellenfauna erscheint aber angesichts der mangelnden Untersuchung der Zugehörigkeit der Arten zu den Biochoren, der nur angedeuteten Angaben zur horizontalen Verbreitung der Arten, des Fehlens von Aussagen zur vertikalen Verbreitung sowie des Mangels an vergleichenden Untersuchungen zur Verbreitung als unausgereift. Vergleicht man mit der Fülle paläarktischer Refugial- und Ausbreitungsräume, die DE LATTIN (1967) fand, dann fällt dieser unbefriedigende Zustand noch mehr ins Auge. Daher ist die Einteilung in „mediterrane“ und „eurosibirische“ Libellenarten recht vage. Auch neuere odonatologische Werke, wie etwa BROCKHAUS & FISCHER (2005), vermitteln nicht den Eindruck, dass die zoogeographische Analyse der europäischen Libellenfauna seit ST. QUENTIN (1960) wesentlich vorangekommen ist. Weit reichende Schlüsse aus der in letzter Zeit größeren Anzahl von Nachweisen „mediterraner“ Arten erscheinen so zumindest zoogeographisch nicht hinreichend fundiert. Wir verzichten daher auf eine Kommentierung der für das Teilgebiet Blankenheim ermittelten Zahlen „mediterraner“ und „eurosibirischer“ Libellenarten.

## 5 Literatur

- ARNOLD, A. (1990): Wir beobachten Libellen. - Leipzig, Jena, Berlin (Urania-Verl.). 152 S.
- BELLMANN, H. (1987): Libellen. Beobachten-Bestimmen. - Melsungen, Berlin, Basel, Wien (Neumann-Neudamm). 272 S.
- BELLMANN, H. (2007): Der Kosmos-Libellenführer. - Stuttgart (Franck-Kosmos). 279 S.
- BNatSchG (2009): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG). - Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542. DREYER, W. & U. FRANKE (1987): Die Libellen. - Hildesheim (Gerstenberg Verlag). 48 S.
- BROCKHAUS, T. & U. FISCHER (2005): Die Libellenfauna Sachsens. - Natur & Text (Rangsdorf). 427 S.
- BUTTSTEDT, L., W. ZIMMERMANN & R. KLEEMANN (2008): Erstnachweis der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea* Brullé, 1832) in Sachsen-Anhalt. - pedemontanum (Mitt.-Bl. AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt EVSA e. V.) Nr. 5: 7-8.
- DONATH, H. (1987): Vorschlag für ein Libellen-Indikatorsystem auf ökologischer Grundlage am Beispiel der Odonatenfauna der Niederlausitz. - Entomol. Nachr. Ber. 31 (5): 213-217.
- FFH-Richtlinie (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. - Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 206, 35: 7-50.
- LATTIN, G. DE (1967): Grundriss der Zoogeographie. - Jena (Gustav Fischer). 602 S.
- MEYNEN, E., J. SCHMITHÜSEN, J. GELLERT, E. NEEF, H. MÜLLER-MINY & J. H. SCHULTZE (Hrsg.) (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Bd. I & II. - Bundesanstalt Landeskunde und Raumforschung. Bad Godesberg (Selbstverlag). 1339 S.
- MÜLLER, J. (1994): Die Libellenfauna (Odonata) und deren Gefährdungsstatus im Land Sachsen-Anhalt („Rote Liste-Korrektur“). - Mitt.-Bl. EVSA e. V. 2 (2): 39-52.

- MÜLLER, J. (unter Mitarbeit von R. STEGLICH) (2004): Rote Liste der Libellen (Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt (2. Fassung, Stand: Februar 2004). – Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt H. 39: 212-216.
- MÜLLER, J. (2009): Bibliographie zur Libellen-Fauna (Odonata) Sachsens-Anhalts. Erstes Verzeichnis der Schriften zur Libellen-Fauna Sachsens-Anhalts. – Abh. Ber. Mus. Heineanum 8: 55-83.
- MÜLLER, J. & M. SCHORR (unter Mitarbeit von A. MARTENS, R. MAUERSBERGER, W. ZIMMERMANN & J. OTT) (2001): Verzeichnis der Libellen (Odonata) Deutschlands. – Entomofauna Germanica 5: 9-44.
- MÜLLER, J. & R. STEGLICH (2004): Verzeichnis (Checkliste) der Libellen (Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt und deren Gefährdungseinstufung – Stand: Dezember 2004. – pedemontanum (Mitt.-Bl. AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt EVSA e. V.) Nr. 5: 1-6.
- MÜLLER, J. & R. STEGLICH (2008): Zur Reproduktion der Frühen Heidelibelle *Sympetrum fonscolombei* (Odonata: Libellulidae) in der Bodeniederung bei Unseburg. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 16 (1): 41-46.
- OTT, J. & W. PIPER (1998): Rote Liste der Libellen (Odonata). - Schr.-R. Landschaftspfl. Naturschutz, H. 55: 260-263.
- PETERSON, J. & U. LANGNER (1992): Katalog der Biotoptypen und Nutzungstypen für die CIR-luftbildgestützte Biotoptypen- und Nutzungstypenkartierung im Land Sachsen-Anhalt. - Ber. Landesamt. Umweltschutz Sachsen-Anhalt H. 4: 1-39.
- SCHIEMENZ, H. (1978): Odonata - Libellen. S. 64-78. - In: E. STRESEMANN (Hrsg.): Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und der BRD. Bd. 2/1, Wirbellose. Insekten - Erster Teil. - Berlin (Volk und Wissen). 504 S.
- SEDLAG, U. & E. WEINERT (1987): Biogeographie, Artbildung, Evolution. – Jena (Gustav Fischer). 333 S.
- ST. QUENTIN, D. (1959/1960): Die Odonatenfauna Europas, ihre Zusammensetzung und ihre Herkunft. – Zool. Jb. Syst. 87 (4/5): 301-316.

**Anschrift des Verfassers:**

Dr. Michael Wallaschek  
Agnes-Gosche-Straße 43  
06120 Halle (Saale)

## Zur Situation von *Cidnopus minutus* (LINNAEUS, 1758) und *Cidnopus poneli* LESEIGNEUR & MERTLIK, 2007 in Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Elateridae)

von Manfred JUNG

Kürzlich zeigte mir unser thüringischer Sammelkollege ANDREAS WEIGEL auf der Homepage der AG Rheinischer Koleopterologen einen Beitrag von RÜDIGER RUPP, in welchem ausgeführt wird, dass unter dem allbekanntem *Cidnopus* (= *Kibunea*) *minutus* eine weitere, 2007 als *Cidnopus poneli* beschriebene Art, verborgen ist. Im zweiten Nachtrag der Käferfauna Deutschlands (KÖHLER 2011) sind Funde aus sechs Regionen (Br, Hs, MV, No, Rh, Wt) angeführt, jedoch nicht aus Sachsen-Anhalt. Die Art dürfte aber flächendeckend in Deutschland verbreitet sein.

Daraufhin untersuchte Verfasser sein bereits vorhandenes Sammlungsmaterial. Jeweils mehrere Tiere aus der Umgebung von Athenstedt vom 29.5. und 27.8.1979 und aus dem Osterholz zwischen Derenburg und Blankenburg vom 31.5.2004, alle Landkreis Harz, erwiesen sich als *poneli*. Zehn Käfer aus der Umgebung von Ramstedt bei Magdeburg vom 25.5.2003 konnten *minutus* zugeordnet werden.

Im Zuge der Auswertung von Material aus Kescherfängen zum Inventarisierungsprojekt Südharz der EVSA wurden vier Käfer aus der Umgebung von Grillenberg bei Sangerhausen vom 17.5.2010 und vier Käfer von Hornburg bei Eisleben vom 31.6.2010 (alle leg. WITSACK) gefunden, die ebenfalls alle zu *poneli* gehören.

RUPP führt in seinem Beitrag aus, dass die Unterscheidung der Arten nach dem männlichen Genital sehr einfach ist. Als markantes Merkmal dient die verbreiterte, seitlich in einen Zahn ausgezogene Spitze der Parameren, die bei *minutus* so lang wie breit, bei *poneli* dagegen deutlich länger als breit ist.

*L. poneli* ist in Tschechien und der Slowakei weiter verbreitet als *minutus* (MERTLIK 2008). Ob dies für Deutschland und insbesondere für Sachsen-Anhalt zutrifft, bedarf noch der Klärung. Aufgrund des bisher nur geringen Datenbestandes lassen sich noch keine Schlüsse ziehen, aber tendenziell scheint auch hier *poneli* die häufigere Art zu sein. Auch in Thüringen scheint *poneli* häufiger zu sein als *minutus* (WEIGEL, in litt.)

Allerdings ist es erforderlich, sämtliches Sammlungsmaterial von *minutus* zu prüfen. Weibliche Tiere sind momentan nicht bestimmbar. Ob die bei RUPP genannte bisherige Erfahrung, dass beide Arten nicht im gleichen Habitat und am gleichen Fundort vorkommen, Bestand hat, ist ebenfalls noch unklar.

*Cidnopus poneli* ist **neu für Sachsen-Anhalt**.

### Literatur

KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. - Entomologische Nachrichten und Berichte 55: 109-174.

MERTLIK, J. (2008): Druhy rodu *Limonius* Eschscholtz, 1829 České a Slovenské republiky (Coleoptera: Elateridae). - Elateridarium (Internet Journal) 2, 156-171.

### Anschrift des Verfassers:

Manfred Jung  
Hauptstraße 26a  
38822 Athenstedt

## Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde im Jahr 2011 in Sachsen-Anhalt (Lepidoptera)

von Peter STROBL

Im Jahr 2011 wurden folgende bemerkenswerte Schmetterlingsarten im Land Sachsen-Anhalt festgestellt. Ergänzungen aus dem Jahre 2010 wurden eingearbeitet.

Außerdem werden einige Kleinschmetterlingsarten genannt, da diese erst im Jahr 2011 bestimmt wurden.

### Systematik und Nomenklatur

Die Nummerierung der Arten erfolgt nach M. KOCH (1984) "Wir bestimmen Schmetterlinge", Bände 1 bis 4 und nach O. KARSHOLT & J. RAZOWSKI (1996).

Die namentliche Benennung der Arten erfolgt nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996), so wie sie auch von R. GAEDIKE & W. HEINICKE (1999) in der Entomofauna Germanica, Band 3, „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ verwendet wurde.

Für die Richtigkeit der Meldungen, besonders für die Artbestimmung, sind die Melder selbst verantwortlich.

### Zeichenerklärung

LF	=	Lichtfang: Lichtquelle wurde speziell zur Falterbeobachtung aufgestellt
a. L.	=	am Licht: Funde an einer stationären Lichtquelle
TB	=	Tagbeobachtung
TF	=	Tagfang ohne besondere Methode
KF	=	Köderfang
e. l.	=	ex larva, aus der Larve/Raupe gezüchtet
e. p.	=	ex pupa, aus der Puppe gezüchtet
Nr.	=	1. Nr. nach KOCH, Bände 1 - 4 / 2. Nr. nach KARSHOLT & RAZOWSKI
MTB-Q	=	Messtischblatt – Quadrant
i. A.	=	in Anzahl, 3 -10 Exemplare (Mengenangaben nach M. KOCH, BAND 3)
i. M.	=	in Menge, über 10 Exemplare
Ex.	=	Exemplar / Exemplare
GU	=	Genitaluntersuchung
OT	=	Ortsteil

### Familie PYRALIDAE (Zünsler)

ohne Nr. *Duponchelia fovealis* ZELLER, 1847

39576 StendaL, OT-Röxe, Schulstraße 34, Wohnung, MTB-Q 3437/1, 21.01. und 23.01.2011, je 1 Ex., TF, STROBL.

Der Zünsler *Duponchelia fovealis* ist seit längerer Zeit aus dem Mittelmeerraum bekannt. Diese Art kommt ansonsten auch auf den Kanaren und mittlerweile auch in großen Teilen Afrikas und Teilen Asiens vor. Die Raupen leben an krautigen Zierpflanzen und an Feldfrüchten. Zum Beispiel: Anemone, Anturie, Begonia, Euphorbia, Gerbera, bestimmten Wasserpflanzen sowie Mais, Gurken, Paprika und Tomaten. Es wird berichtet, dass die Raupen an Glanzkölbchen – *Aphelandra squarosa* und Weihnachtsstern – *Euphorbia pulchrina* schädlich aufgetreten sind. In Gewächshäusern gilt die Art als Schadorganismus. Mit welcher Pflanze diese Art hier eingeschleppt wurde, ist leider nicht bekannt.

- Nr. 6318                    *Catoptria verella* (ZINCKEN, 1817)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstr. 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 07.07.2010, 1 Ex., LF,  
coll. et det. STROBL 2010. Neu für das Gebiet der Altmark.

**Familie TORTRICIDAE (Wickler)**

- Nr. 4375                    *Acleris forsskaleana* (LINNAEUS, 1758)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 29.06.2009- 2 Ex.,  
LF, 04.07.2009- 1 Ex., LF und 09.07.2011- 1 Ex., LF, coll. et det. STROBL 2010. Neu  
für das Gebiet der Altmark.

**Familie OECOPHORIDAE (Faulholzmotten)**

- Nr. 2326                    *Harpella forficella* (SCOPOLI, 1763)  
39579 Möllendorf bei Osterburg, MTB-Q 3237/3, 24.07.1998, 1 Ex., LF, leg. SCHULZ,  
coll. et det. STROBL 2011. Neu für das Gebiet der Altmark.

**Familie PAPILIONIDAE (Segelfalter)**

- Nr. 1 002 / 6958        *Iphiclides podalirius* (LINNAEUS, 1758)  
Tagebau 06725 Profen, MTB-Q 4839/3, 13.05.2010, 1 Ei an Traubenkirsche (Papus), leg.  
STENZEL. Raupe schlüpfte nach 4 Tagen. Weiterzucht verlief erfolglos, da die Raupe  
kein Futter annahm und abstarb. Der Fund wurde bestätigt von R. MENZEL und M.  
TRAMPENAU.

**Familie NYMPHALIDAE (Edelfalter)**

- Nr. 1 018 / 7379        *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
06846 Dessau, Umgebung, MTB-Q 4138/2, 06.06.2011, 1 Ex., TB, STERL.
- Nr. 1 026 / 7449        *Chazara briseis* (LINNAEUS, 1764)  
Zscheiplitz / Weischütz bei Freyburg (Unstrut), MTB-Q 4736/3, 25.08.2011, 2 Ex., TB,  
THATE.
- Nr. 1 045 / 7298        *Apatura ilia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
39576 Stendal, Süd, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, an Hundekot, 21.06.2011, 1 Ex., TB,  
STROBL.  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 27.06.2011, 1 Ex., TF,  
ELIAS.  
39539 Havelberg, Tonabgrabungen Havelberg-Sandau, MTB-Q 3138/3, 16.06.2011, i.A.,  
TB, HEINZE.
- Nr. 1 046 / 7287        *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1764)  
Magdeburg, NW, MTB-Q 3836/2 u. 4, 25.08.2011, 1 Ex., TF, ELIAS.  
Colbitz-Letzlinger Heide, Umgebung Born, MTB-Q 3634/2, 15.06.2011, 1 Ex., TF,  
SCHULZ.  
06846 Dessau, Stadtgebiet, MTB-Q 4139/1, 16.06.2011, 1 Ex., TB, STERL.
- Nr. 1 048 / 7286        *Limenitis populi* (LINNAEUS, 1758)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 27.06.2011, 1 Ex., TF,  
ELIAS.
- Nr. 1 053 / 7258        *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758)  
Colbitz-Letzlinger Heide, Umgebung Born, MTB-Q 3634/2, 15.06.2011, 2 Ex., TF,  
SCHULZ.  
Colbitz, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 15.06.2011, i.A., TB, SCHULZ.  
06846 Dessau, Umgebung, MTB-Q 4138/2, 24.03.2011, 1 Ex., TB; 11.04.2011, 1 Ex.,  
TB; 20.04.2011, 4 Ex., TB; 17.06.2011, 8 Ex., TB; 28.06.2011, 1 Ex., TB, alle  
STERL.

- Nr. 1 060 / 7270 *Melitaea cinxia* (LINNAEUS, 1758)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 15.05.2011, 1 Ex., TB, SCHULZ.  
Colbitz-Letzlinger Heide, Umgebung Born, MTB-Q 3634/2, 15.06.2011, i.A., TB,  
SCHULZ.
- Nr. 1 070 / 7220 *Boloria euphrosine* (LINNAEUS, 1758)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 27.06.2011, 3 Ex., TF,  
ELIAS.
- Nr. 1 072 / 7228 *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 27.06.2011, 2 Ex., TF,  
ELIAS.  
Colbitz-Letzlinger Heide, Umgebung Born, MTB-Q 3634/2, 15.06.2011, 3 Ex., TB,  
SCHULZ.

**Familie ZYGAENIDAE (Blutströpfchen)**

- Nr. 2 002 / 3924 *Rhagades pruni* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 27.06.2011, 1 Ex., TF,  
ELIAS.

**Familie LYCAENIDAE (Bläulinge)**

- Nr. 1 088 / 7063 *Satyrium pruni* (LINNAEUS, 1758)  
06846 Dessau, Umgebung, MTB-Q 4138/2, 02.05.2011, 1 Ex., e.p., und 2 Ex., e.l.;  
17.06.2011, i.A., TB, STERL.
- Nr. 1 093 / 7041 *Lycaena hippothoe* (LINNAEUS, 1761)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 07.06.2011, 1 Ex., TF,  
ELIAS.
- Nr. 1 094 / 7040 *Lycaena alciphron* (ROTTEMBERG, 1775)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 27.06.2011, 1 Ex., TF,  
ELIAS.
- Nr. 1 104 / 7099 *Pseudophilotes baton* (BERGSTRÄSSER, 1779)  
Zscheiplitz / Weischütz bei Freyburg (Unstrut), MTB-Q 4736/3, 06.07.2011, 2 Ex., TF,  
THATE.
- Nr. 1 113 / 7172 *Polyommatus bellargus* (ROTTEMBERG, 1775)  
03442 Profen-Revierpark, MTB-Q 4839-SW, 01.06.2011, 2 Ex., TB, STENZEL.

**Familie HESPERIDAE (Dickköpfe)**

- Nr. 1 123 / 6862 *Carcharodus alceae* (ESPER, 1780)  
Trebnitz bei Zeitz, Hausgarten, MTB-Q 4938/1, 1 Raupe, 01.07.2011, 1 Ex., e.l., THATE.
- Nr. 1 130 / 6912 *Pyrgus alveus* (HÜBNER, 1803)  
06785 Oranienbaum, Heide, MTB-Q 4240/1, 22.08.2011, 2 Ex., TF, STERL.
- Nr. 1 140 / 6928 *Hesperia comma* (LINNAEUS, 1758)  
06785 Oranienbaum, Heide, MTB-Q 4240/1, 22.08.2011, i.A., TB, STERL.  
96791 Möhlau, MTB-Q 4240/1, 29.08.2011, 1 Ex., TB, STERL.

**Familie ARCTIIDAE (Bären)**

- Nr. 2 021 / 10517 *Amata phegea* (LINNAEUS, 1758)  
Schernikau bei Stendal, Nähe Angelteich, MTB-Q 3336/4, 17.06.2011, 2 Ex., davon 1  
Ex. TB, 1 Ex., TF, R. STROBL, coll. P. STROBL.  
39576 Stendal, Süd, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 21.06.2011, 1 Ex., TB, STROBL.  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 27.06.2011, 1 Ex., TF,  
ELIAS.

*A. phegea* war jahrelang in der Umgebung von Stendal nicht beobachtet worden. Es ist anzunehmen, dass sich die Lebensbedingungen für diese Art, entsprechend der Beobachtungen dieses Jahres, wieder verbessert haben.

- Nr. 2 046 / 10499 *Eilema sororcula* (HUFNAGEL, 1766)  
Letzlingen bei Gardelegen, Forst nordwestlich Ort an der B 71, MTB-Q 3534/2,  
04.06.2011, LF, SCHULZ.
- Nr. 2 049 / 10483 *Atolmis rubricollis* (LINNAEUS, 1758)  
Letzlingen bei Gardelegen, Forst nordwestlich Ort an der B 71, MTB-Q 3534/2,  
04.06.2011, LF, SCHULZ.
- Nr. 2 050 / 10526 *Spiris striata* (LINNAEUS, 1758)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 18.06.2011, 1 Ex., Weibchen, TF,  
SCHULZ.  
Colbitz-Letzlinger Heide, Umgebung Born, MTB-Q 3634/2, 15.06.2011, i.A., TB,  
SCHULZ.  
Colbitz, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 15.06.2011, 2 Ex., TB, SCHULZ.
- Nr. 2 062 / 10579 *Rhyparia purpurata* (LINNAEUS, 1758)  
Ferchels (Schollene) bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 17.06.2011, 4 Ex., LF, HEINZE.

#### **Familie NOLIDAE (Kleinbären)**

- Nr. 2 023 / 10427 *Nola cuculatella* (LINNAEUS, 1758)  
06846 Dessau, Umgebung, MTB-Q 4133/2, 02.05.2011, 1 Ex., e.l.; 09.05.2011, 1 Ex.,  
e.l., beide an Schlehe, STERL.
- Nr. 2 025 / 10425 *Meganola albula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
06842 Dessau, MTB-Q 4139/4, 27.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.
- Nr. 2 026 / 10423 *Meganola strigula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Letzlingen bei Gardelegen, Forst nordwestlich Ort an der B 71, MTB-Q 3534/2,  
04.06.2011, LF, SCHULZ.
- Nr. 2 028 / 10429 *Nola confusalis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1847)  
Colbitz, Colbitz-Letzlinger Heide, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 21.04.2011, 2  
Ex., LF, ELIAS.
- Nr. 3 389 / 10441 *Nycteola revayana* (SCOPOLI, 1772)  
06749 Bitterfeld, Goitzsche, MTB-Q 4340/3, 07.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.

#### **Familie LYMANTRIIDAE (Schadspinner)**

- Nr. 2 073 / 10392 *Dicallomera fascelina* (LINNAEUS, 1758)  
03441 Rehmsdorf-Paradies, MTB-Q 4939-NW, 05.05.2011, 10 Raupen, TF, STENZEL.

#### **Familie LASIOCAMPIDAE (Glucken)**

- Nr. 2 091 / 6744 *Malacosoma castrensis* (LINNAEUS, 1758)  
Letzlingen bei Gardelegen, Forst nordwestlich Ort an der B 71, MTB-Q 3534/2,  
04.06.2011, LF, SCHULZ.  
Colbitz, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 15.06.2011, 3 Raupen, TB, SCHULZ.
- Nr. 2 093 / 6731 *Trichiura crataegi* (LINNAEUS, 1758)  
06846 Dessau, Umgebung, MTB-Q 4138/2, 09.05.2011, 4 Ex., e.l. an Schlehe, STERL.
- Nr. 2 104 / 6773 *Phylloidesma tremulifolia* (HÜBNER, 1810)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 10.05.2011, 2 Ex., LF,  
ELIAS.  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 21.04.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 2 106 / 6778 *Gastropacha populifolia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 06.06.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.



- Nr. 2 107 / 6780 *Odonestis pruni* (LINNAEUS, 1758)  
Colbitz, Colbitz-Letzlinger Heide, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 19.07.2011, 1 Ex., LF, ELIAS.

**Familie ENDROMIDAE (Scheckflügel)**

- Nr. 2 111 / 6784 *Endromis versicolora* (LINNAEUS, 1758)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 02.04.2011, 1 Ex., LF, ELIAS.  
Möllendorf, bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 01.04.2011, 1 Ex., Männchen, LF, SCHULZ.

**Familie DREPANIDAE (Sichelflügler)**

- Nr. 2 114 / 7510 *Sabra harpagula* (ESPER, 1786)  
Colbitz, Colbitz-Letzlinger Heide, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 28.04. und 09.05.2011, 30 Ex., LF; 07.07.2011, 10 Ex., LF, alle ELIAS.

**Familie SPHINGIDAE (Schwärmer)**

- Nr. 2 134 / 6855 *Hyles gallii* (ROTTEMBURG, 1775)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 07.06.2011, 1 Ex., LF, ELIAS.

**Familie NOTODONTIDAE (Zahnspinner)**

- Nr. 2 142 / 8706 *Cerura erminea* (ESPER, 1783)  
03441 Tröglitz, Pennymarkt, MTB-Q 4939-NW, 02.06.2011, 1 Ex., TF, STENZEL.  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 22.04., 10. und 23.05., 07. und 26.06.2011, 3 Ex., LF, ELIAS.  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 10.05.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.  
39539 Havelberg, Stadt, Shell-Tankstelle, MTB-Q 3138/4, 12.06.2011, 1 Ex., a.L., HEINZE.  
Zschornowitz bei Gräfenhainichen, MTB-Q 4240/3, 24.05.2011, 1 Ex., LF, THATE.  
Nr. 2 159 / 8725 *Drymonia velitaris* (HUFNAGEL, 1766)  
Colbitz, Colbitz-Letzlinger Heide, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 07.07.2011, 2 Ex., LF, ELIAS.  
Nr. 2 165 / 8734 *Ptilophora plumigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 19.11.2011, 2 Ex., LF, SCHULZ.  
Nr. 2 167 / 8701 *Clostera anastomosis* (LINNAEUS, 1758)  
06842 Dessau, MTB-Q 4139/4, 13.08.2011, 1 Ex., LF, STERL.

**Familie LIMACODIDAE (Schildmotten)**

- Nr. 2 182 / 3912 *Heterogenea asella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Colbitz, Colbitz-Letzlinger Heide, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 07.07.2011, 5 Ex., LF, ELIAS.

**Familie PSYCHIDAE (Sackträger)**

- Nr. 2 184 / 961 *Canephora hirsuta* PODA, 1761  
06846 Dessau, MTB-Q 4139/4, 27.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.

**Familie HEPIALIDAE (Wurzelbohrer)**

- Nr. 2 212 / 069 *Pharmacis fusconebulosa* (DE GEER, 1778)  
Letzlingen bei Gardelegen, Forst nordwestlich Ort an der B71, MTB-Q 3534/2, 04.06.2011, LF, SCHULZ.

**Familie NOCTUIDAE (Eulen)**

- Nr. 3 013 / 8774 *Acrionicta alni* (LINNAEUS, 1767)  
06749 Bitterfeld, Goitzsche, MTB-Q 4340/3, 07.05.2011, 2 Ex., LF, STERL.
- Nr. 3 022 / 8798 *Cryphia fraudatricula* (HÜBNER, 1803)  
Ramstedt, Ramstedter Forst, bei Wolmirstedt, MTB-Q 3636/3, 21.06.2011, 1 Ex., LF,  
ELIAS.  
06749 Bitterfeld, Goitzsche, MTB-Q 4340/3, 07.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.
- Nr. 3 039 / 10350 *Agrotis clavus* (HUFNAGEL, 1766)  
39576 Stendal, OT Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 10.06.2011, 1 Ex., LF,  
13.06. bis 19.06.2011, 4 Ex., LF, 20.06. bis 26.06.2011, 3 Ex., LF, STROBL.
- Nr. 3 040 / 10336 *Agrotis bigramma* (ESPER, 1790) (**Arealerweiterer**)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 04.08.2011, 1 Ex., LF,  
Männchen, STROBL.  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 04.08.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 44b / 10343 *Agrotis puta* (HÜBNER, 1803) (**Arealerweiterer**)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 24.04.2011 und  
10.05.2011, je 1 Weibchen, LF, STROBL.
- Nr. 3 061 / 10113 *Lycophotia porphyrea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
06842 Dessau, MTB-Q 4139/4, 13.08.2011, 1 Ex., LF, STERL.
- Nr. 3 100a / 10098 *Noctua interposita* (HÜBNER, 1790)  
Karsdorf bei Freyburg, Steinbruch, MTB-Q 4736/1, 04.09.2011, 1 Ex., LF, THATE.
- Nr. 3 102 / 10216 *Xestia agathina* (DUPONCHEL, 1827)  
Letzlingen bei Gardelegen, Forst nördlich Ort, MTB-Q 3534/2, 03.09.2011, 1 Ex., LF,  
SCHULZ.
- Nr. 3 105 / 9518 *Chloantha hyperici* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 06.05. und  
07.05.2011, je 1 Exemplar, LF, STROBL.
- Nr. 3 115 / 9913 *Lacanobia aliena* (HÜBNER, 1808)  
Ramstedt, Ramstedter Forst, bei Wolmirstedt, MTB-Q 3636/3, 25.06.2011, 1 Ex., LF,  
ELIAS.
- Nr. 3 133 / 9935 *Hadena luteago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
(**Arealerweiterer**)  
Trenitz bei Zeitz, Hausgarten, MTB-Q 4938/1, 16.06.2011, 1 Ex., LF, THATE.
- Nr. 3 135 / 9991 *Polia bombycina* (HUFNAGEL, 1766)  
06842 Dessau, MTB-Q 4139/4, 27.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.
- Nr. 3 145 / 9969 *Sideridis turbida* (HÜBNER, 1813)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 07.05.2011, 1 Ex., LF,  
STROBL.
- Nr. 3 151 / 10041 *Orthosia miniosa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 16.04.2011, 1 Ex., LF, 20.04.2011, 3  
Ex., LF, alle SCHULZ.
- Nr. - - - / 10035 *Mythimna unipuncta* (HAWORTH, 1809) (**Zuwanderer**)  
Burtschütz, MTB-Q 4939/1, 06.10.2010, LF, STENZEL.
- Nr. 3 155 / 10042 *Orthosia opima* (HÜBNER, 1809)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 23.04.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 158 / 9999 *Mythimna turca* (LINNAEUS, 1761)  
Trenitz bei Zeitz, Hausgarten, MTB-Q 4938/1, 16.06.2011, 1 Ex., LF, THATE.
- Nr. 3 178 / 9183 *Cucullia absinthii* (LINNAEUS, 1761)  
39576 Stendal, Süd, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 23.04.2011, 1 Ex., e.l., Raupe an  
Wermut, coll. et det. STROBL 2011.

- Nr. 3 198 / 9323 *Brachionycha nubeculosa* (ESPER, 1785)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 02.04.2011, 1 Ex., LF, ELIAS.
- Nr. 3 202 / 9651 *Aporophyla nigra* (HAWORTH, 1809)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 23.09.2011, 2 Ex., LF, und 27.09.2011, 1 Ex., LF, ELIAS.
- Nr. 3 203 / 9655 *Lithomoia solidaginis* (HÜBNER, 1803)  
Letzlingen bei Gardelegen, Forst nördlich Ort, MTB-Q 3534/2, 03.09.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 204 / 9657 *Lithophane semibrunnea* (HAWORTH, 1809)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 20.04.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 215 / 9852 *Staurophora celsia* (LINNAEUS, 1758)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 23./26.09.2011, insgesamt 30 Ex., LF und 27.09.2011, 12 Ex., LF, alle ELIAS.  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 21.09.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.  
Zschornowitz bei Gräfenhainichen, MTB-Q 4240/3, 28.09.2011, 3 Ex., LF, THATE.
- Nr. 3 218 / 9694 *Dichonia aprilina* (LINNAEUS, 1758)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 26.09.2011, 2 Ex., LF, ELIAS.  
Möllendorf bei Osterburg, MTB-Q 3237/3, 02.10.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 223 / 9699 *Dryobotodes eremita* (FABRICIUS, 1775)  
39576 Stendal, Süd, Röxer Wald, MTB-Q 3437/1, 31.08.2011, 1 Ex., e.l., Raupe von Eiche geklopft am 06.05.2011, STROBL.  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 21.09.2011, 3 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 229 / 9706 *Antitype chi* (LINNAEUS, 1758)  
Letzlingen bei Gardelegen, Forst nördlich Ort, MTB-Q 3534/2, 03.09.2011, 1 Ex., LF, STROBL.  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 02.09.2011, 3 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 233 / 9611 *Conistra erythrocephala* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Colbitz, an der B 189, MTB-Q 3635/4, 02.10.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 243 / 9588 *Agrochola laevis* (HÜBNER, 1803)  
Ramstedt, Ramstedter Forst, bei Wolmirstedt, MTB-Q 3636/3, 15.09. und 25.09.2011, insgesamt 8 Ex., LF, ELIAS.  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 28.09.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.  
Colbitz-Letzlinger Heide, nördlich Colbitz, an der B 189, MTB-Q 3635/4, 02.10.2011, LF, SCHULZ.
- Nr. 3 251 / 9554 *Atethmia ambusta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Zscheiplitz bei Freiburg (Unstrut), MTB-Q 4736/3, i.A., e.l., Schlupf ab 15.08.2011, THATE.
- Nr. 3 293 / 9797 *Eremobia ochroleuca* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 07.07.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 299 / 9803 *Luperina nickerlii* (FREYER, 1845)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 23.08.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 305 / 9520 *Calloplistria juvenina* (STOLL, 1782)  
Ramstedt, Ramstedter Forst, MTB-Q 3636/3, 21.06. und 25.06.2011, insgesamt 13 Ex., LF, und 07.07.2011, 4 Ex. LF, alle ELIAS.  
Ferchels (Schollene) bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 17.06.2011, 1 Ex., LF, HEINZE.  
06846 Dessau, MTB-Q 4139/4, 27.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.

- Nr. 3 - - - / 9525 *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) (**Arealerweiterer**)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 07.06. und 26.06.2011, 3 Ex., LF, ELIAS.  
Ferchels bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 17.06.2011, 1 Ex., Weibchen, LF, SCHULZ, 1 Ex., LF, HEINZE.
- Nr. 3 345 / 9544 *Dicycla oo* (LINNAEUS, 1758)  
Ramstedt, Ramstedter Forst, bei Wolmirstedt, MTB-Q 3636/3, 21.06.2011, 10 Ex., LF, ELIAS.  
06842 Dessau, MTB-Q 4139/4, 27.06.2011, 4 Ex., LF, STERL.
- Nr. 3 347 / 9861 *Phragmatiphila nexa* (HÜBNER, 1808)  
39539 Havelberg, Mühlenholz, MTB-Q 3138/3, 26.08.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.  
Vogelsang bei Gommern, MTB-Q 3936/2, 22.08.2011 und 03.09.2011, insgesamt 4 Ex., LF, 25.08.2011, 1 Ex., LF, alle ELIAS.  
Zschornowitz bei Gräfenhainichen, MTB-Q 4240/3, 28.09.2011, 2 Ex., LF, THATE.
- Nr. 3 352 / 9552 *Aethmia centrago* (HAWORTH, 1809)  
Tscheiplitz bei Freyburg (Unstrut), MTB-Q 4736/3, 02.09.2011, 1 Ex., LF, THATE.  
39539 Havelberg, Mühlenholz, MTB-Q 3138/3, 26.08.2011, 1 Ex., LF, STROBL.  
NSG „Crassensee“ Kreis Wittenberg-Lutherstadt, 10.09.2011, 3 Ex., LF, SCHMIDT.
- Nr. 3 359 / 9866 *Archanara dissoluta* (TREITSCHKE, 1825)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 06.08.2011, 1 Ex., LF, ELIAS.
- Nr. 3 385 / 9122 *Pseudeustrotia candidula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 04.08.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.  
Ferchels bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 17.06.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.  
06842 Dessau, MTB-Q 4139/4, 13.08.2011, 1 Ex., LF, STERL.
- Nr. 3 395 / 8871 *Catocala sponsa* (LINNAEUS, 1767)  
Ramstedt, Ramstedter Forst, bei Wolmirstedt, MTB-Q 3636/3, 21./25.06.2011 und 15.09.2011, insgesamt 3 Ex., LF, ELIAS.  
39539 Havelberg, Lindenstraße, MTB-Q 3138/4, 27.07.2011, 1 Ex., LF, HEINZE.
- Nr. 3 396 / 8873 *Catocala fraxini* (LINNAEUS, 1758)  
Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 27.08.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.  
Colbitz-Letzlinger Heide, nördlich Colbitz, an der B 189, MTB-Q 3635/4, 02.10.2011, LF, SCHULZ.
- Nr. 3 398 / 8877 *Catocala elocata* (ESPER, 1787)  
Magdeburg, Nordwest, MTB-Q 3836/2,4, 25.08.2011, 1 Ex., LF, ELIAS.
- Nr. 3 408 / 9053 *Plusia festucae* (LINNAEUS, 1758)  
39539 Havelberg, Mühlenholz, MTB-Q 3138/3, 26.08.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.
- Nr. 3 425 / 8932 *Lygephila pastinum* (TREITSCHKE, 1826)  
Ramstedt, Ramstedter Forst, bei Wolmirstedt, MTB-Q 3636/3, 21./25.06.2011, je 1 Ex., LF und 26.06.2011, 2 Ex., LF, alle ELIAS.
- Nr. 3 429 / 8958 *Aedia funesta* (ESPER, 1786)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 06.06.2011 und 07.06.2011, je 2 Ex., LF; 15.06. und 17.06.2011, je 1 Ex., LF; 20.06. und 21.06.2011, je 1 Ex., LF; 27.06.2011, 2 Ex., LF; 28.06.2011, 1 Ex., LF, alle STROBL.
- Nr. 3 430 / 9169 *Trisateles emortualis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
06842 Dessau, MTB-Q 4139/4, 27.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.
- Nr. 3 445 / 8849 *Polypogon tentacularia* (LINNAEUS, 1758)  
Ferchels bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 17.06.2011, LF, SCHULZ.
- Nr. 3 446 / 8839 *Paracolax tristalis* (FABRICIUS, 1794)  
39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 25.06.2011, 1 Ex., LF; 08.07.2011, 1 Ex., LF und 11.07.2011, 1 Ex., LF, STROBL.

- Ferchels bei Havelberg, MTB-Q 3339/1, 17.06.2011, LF, SCHULZ, 2 Ex., LF, HEINZE.  
 Nr. 3 447 / 8852 *Pechipogo strigilata* (LINNAEUS, 1758)  
 Letzlingen bei Gardelegen, Forst nordwestlich Ort an der B 71, MTB-Q 3534/2,  
 04.06.2011, LF, SCHULZ.

**Familie GEOMETRIDAE (Spanner)**

- Nr. 4 006 / 7961 *Aplasta ononaria* (FUESSLY, 1783)  
 06749 Bitterfeld, Goitzsche, MTB-Q 4340/3, 07.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.  
 Nr. 4 020 / 8205 *Rhodostrophia vibicaria* (CLERCK, 1759)  
 06749 Bitterfeld, Goitzsche, MTB-Q 4340/3, 07.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.  
 Nr. 4 024 / 8012 *Cyclophora pendularia* (CLERCK, 1759)  
 Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 22.04.2011 und  
 25.04.2011, insgesamt 6 Ex., LF, ELIAS.  
 Nr. 4 052 / 8120 *Idaea moniliata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
 Zscheiplitz bei Freyburg (Unstrut), MTB-Q 4736/3, 06.07.2011, 1 Ex., TF, THATE.  
 Nr. 4 063 / 8134 *Idaea inquinata* (SCOPOLI, 1763)  
 Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 12.06.2011, i. A., TF, SCHULZ.  
 Nr. 4 087 / 8639 *Lithostege farinata* (HUFNAGEL, 1767)  
 Zschornowitz bei Gräfenhainichen, MTB-Q 4240/3, 11.05.2011, 2 Ex., LF, THATE.  
 Nr. 4 088 / 8638 *Lithostege griseata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
 Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 07.06.2011, 2 Ex., LF,  
 ELIAS.  
 Möllendorf bei Osterburg, Altmark, MTB-Q 3237/3, 20.05.2011, 1 Ex., LF, SCHULZ.  
 Zschornowitz bei Gräfenhainichen, MTB-Q 4240/3, 11.05.2011, 2 Ex., LF, THATE.  
 Nr. 4 128 / 8354 *Pennithera firmata* (HÜBNER, [1822])  
 Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 23. und 26.09.2011,  
 insgesamt 4 Ex., LF, ELIAS.  
 Ramstedt bei Wolmirstedt, Ramstedter Forst, MTB-Q 3636/3, 25.09.2011, 3 Ex., LF,  
 ELIAS.  
 Colbitz-Letzlinger Heide, Ostrand, nördlich Dolle, MTB-Q 3535/4, 27.09.2011, 1 Ex.,  
 LF, ELIAS.  
 Nr. 4 142 / 8245 *Orthonama vittata* (BORKHAUSEN, 1794)  
 Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 22.04.2011, 3 Ex., LF,  
 ELIAS.  
 Nr. 4 171 / 8339 *Ecliptopera capitata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)  
 06846 Dessau, MTB-Q 4139/4, 27.06.2011, 1 Ex., LF, STERL.  
 Nr. 4 190 / 8459 *Perizoma bifaciata* (HAWORTH, 1809)  
 Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 07.06.2011, 2 Ex., LF,  
 ELIAS.  
 Nr. 4 222 / 8494 *Eupithecia valerianata* (HÜBNER, [1813])  
 39539 Havelberg, Mühlenholz, MTB-Q 3138/3, 23.05.2009, 1 Ex., LF, HEINZE, det.  
 SCHÖNBORN.  
 Nr. 4 240 / 8530 *Eupithecia expallidata* DOUBLEDAY, 1856  
 Umgebung Schierke, Harz, Hohnehang, 29.07.2011, 1 Ex., LF, ELIAS.  
 Nr. 4 282 / 7524 *Abraxas sylvata* (SCOPOLI, 1763)  
 03441 Zeitz, Knittelholz, MTB-Q 4938-SO, 13.07.2011, 1 Ex., TF, STENZEL.  
 Nr. 4 286 / 9450 *Stegania trimaculata* (DE VILLERS, 1789) (**Arealerweiterer**)  
 39576 Stendal, OT-Röxe, Schulstraße 34, Balkon, MTB-Q 3437/1, 24.07.2011, 1 Ex., LF,  
 STROBL.  
 Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 22.04.2011, 1 Ex., LF,  
 ELIAS.

- Zschornewitz bei Gräfenhainichen, MTB-Q 4240/3, 24.05.2011, i. A., LF, THATE.  
Wittenberg-Lutherstadt, Lessingstraße, MTB-Q4141/2, 24.05.2011, 1 Ex., LF, SCHMIDT.  
Nr. 4 295 / 7844 *Pungeleria capreolaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Umgebung Schierke, Harz, Hohnehang, 29.07.2011, 5 Ex., LF, ELIAS.  
Nr. 4 308 / 7645 *Artiora evonymaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Allstedt, Allstedter Forst, bei Sangerhausen, MTB-Q 4534/3, 03.08.2011, 1 Ex., THATE.  
Nr. 4 329 / 7544 *Macaria artesiaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
Colbitz-Letzlinger Heide nördlich Hillersleben, MTB-Q 3635/3, 07.06.2011 und  
25.08.2011, je 1 Ex., LF, ELIAS.  
Nr. 4 346 / 7681 *Lycia pomonaria* (HÜBNER, 1790)  
Colbitz, Colbitz-Letzlinger Heide, Colbitzer Lindenwald, MTB-Q 3635/3, 01.04.2011, 8  
Ex., LF, ELIAS, 09.05.2011, i.M., Raupen, ELIAS.  
Nr. 4 366 / 7794 *Ascotis selenaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)  
06846 Dessau, MTB-Q 4139/4, 27.06.2011, 2 Ex., LF, STERL.

### Danksagung

An dieser Stelle sei allen nachfolgend genannten Entomologen für die getätigten Fundmeldungen, für die Beteiligung an diesem Projekt und anderweitige Hilfe und Unterstützung recht herzlich gedankt:

Otto ELIAS, Magdeburg  
Bernd HEINZE, Havelberg  
Dr. Peter SCHMIDT, Wittenberg-Lutherstadt  
Friedrich SCHULZ, Möllendorf  
Hans-Jürgen STENZEL, Tröglitz  
Mario STERL, Dessau  
Matthias THATE, Trebnitz

### Literaturverzeichnis

- GAEDICKE, R. & W. HEINICKE, (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 5, 1-216.  
INTERNET: [http://lepiforum.eu/cgi-bin/lepiwiki.pl?Duponchelia\\_Fovealis](http://lepiforum.eu/cgi-bin/lepiwiki.pl?Duponchelia_Fovealis)  
KARSHOLT, O & J. RAZOWSKI (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. Apollo Books Stenstrup, 389 S.  
KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge, Ausgabe in einem Band, Teile I-IV, Leipzig, Radebeul, 1. Auflage 1984.  
SCHMIDT, P., Chr. SCHÖNBORN, T. KARISCH, J. HÄNDEL, J. KELLNER & D. STADIE (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt: - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Heft 39, 388-402.

### Anschrift des Verfassers

Peter Strobl  
Schulstraße 34  
39576 Stendal  
E-Mail: [pe-strobl@t-online.de](mailto:pe-strobl@t-online.de)

## Zur Situation der *Cybocephalidae* in Sachsen-Anhalt (*Coleoptera*)

von Manfred JUNG

Die Käferfamilie *Cybocephalidae* ist weltweit verbreitet, sie umfasst vier Gattungen mit etwa 150 Arten. Aus Europa sind etwa 25 und aus Deutschland drei Arten bekannt.

Die Käfer fast aller Arten sind zwischen 0,8 und 1,5 Millimeter groß und haben ein ganz charakteristisches Aussehen, Sie sind relativ rund und können sich analog der Arten der *Clambidae* oder der etwas größeren Arten der Gattung *Agathidium* aus der Familie *Leiodidae* zu einer Kugel zusammenrollen, indem sie Kopf und Halsschild nach unten an den Körper anlegen.

Die Käfer sind schon wegen ihrer Kleinheit, vor allem aber wegen ihrer Seltenheit nur schwer zu finden, eine gezielte Suche ist nahezu aussichtslos. Die bisherigen Funde des Verfassers gelangen ausschließlich in Trockenrasenhabitaten, wo die einheimischen Arten scheinbar bevorzugt leben. Sie sollen sich vor allem in Moospolstern aufhalten und von Schildläusen ernähren.

In Deutschland vorkommende Arten:

*Cybocephalus fodori* ENDRÓDY-YOUNGA, 1965

In Deutschland weit verbreitet, aber sehr selten. Die Art ist aus allen Regionen rund um Sachsen-Anhalt gefunden worden (KÖHLER, in litt.), ein Nachweis aus unserem Bundesland fehlt allerdings noch.

*Cybocephalus politus* (GYLLENHAL, 1813)

In Deutschland ebenfalls weit verbreitet, aber meist sehr selten. Die Art ist in allen Regionen mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt gefunden worden (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Neue Nachweise liegen für den Raum Wittenberg vor (BÄSE 2008). Im Rahmen der Erfassung der EVSA im Südharz in den Jahren 2009 bis 2011 wurde vom Verfasser ein Käfer am 11.6.2010 bei Gonna in einer Streuobstwiese gekeschert. Mit diesen Funden ist die letzte Verbreitungsbzw. Nachweislücke in Deutschland geschlossen.

*Cybocephalus pulchellus* ERICHSON, 1845

Diese Art ist die seltenste in Deutschland und scheinbar nur sehr lokal verbreitet, alle bisherigen Nachweise stammen ausnahmslos aus Sachsen-Anhalt und erfolgten mittels Bodenfallen des Landesamtes für Umweltschutz und durch den Verfasser selbst:

- 29.11.1994, Salziger See bei Eisleben, Lkr. Mansfeld-Südharz, 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA
- 29.05.1995, NSG Harsleber Berge, Lkr. Harz, 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA
- 04.04.1998, Umg. Zilly, Lkr. Harz, 1 Ex. Bodenfalle, leg. Jung
- 25.10.2001, Wendelstein bei Bad Kösen, Burgenlandkreis, 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA
- 13.05.2002, dto., 2 Ex., Bodenfallen LAU LSA
- 21.05.2009, Huy bei Halberstadt, Lkr. Harz, Paulskopf, 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 30.04.2010, dto., 2 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 25.06.2010, dto., 2 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 23.09.2010, dto., 2 Ex. aus Bodenstreu/Moos, leg. Jung
- 06.10.2010, dto., 1 Ex. aus Bodenstreu/Moos, leg. Jung
- 11.11.2010, dto., 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 10.05.2011, dto., 6 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 18.07.2011, dto., 3 Ex. aus Bodenstreu/Moos, leg. Jung

- 26.07.2011, dto., 3 Ex., Käferkescher, leg. Jung  
- 16.08.2011, dto., 1 Ex. aus Bodenstreu/Moos, leg. Jung

Die Art wurde an insgesamt fünf Fundorten in Sachsen-Anhalt gefunden, drei davon liegen im nördlichen Harzvorland. Alle Fundorte zeichnen sich als extrem thermophile Habitats aus. Die Population am Paulskopfes am Ostteil des Huy scheint besonders individuenreich und stabil zu sein, zumindest deuten die zahlreichen Nachweise darauf hin. Erstaunlich ist dabei, dass die Käfer bei höheren Temperaturen scheinbar auch in der Krautschicht so weit nach oben wandern, dass sie sogar mit dem Streifnetz erbeutet werden können.

Warum es bisher nicht gelungen ist, *C. pulchellus* auch außerhalb Sachsen-Anhalts zu finden, bleibt rätselhaft. Die Art sollte auch anderswo nachzuweisen sein, da es sehr unwahrscheinlich ist, dass sie nur in unserem Bundesland vorkommt.

Für die Anfertigung der Abbildung danke ich Herrn DR. PEER SCHNITTER, Halle, ganz herzlich.

#### Literatur

- BÄSE, W. (2008): Die Käfer des Wittenberger Raumes. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau, Heft 20: 1-500  
KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.

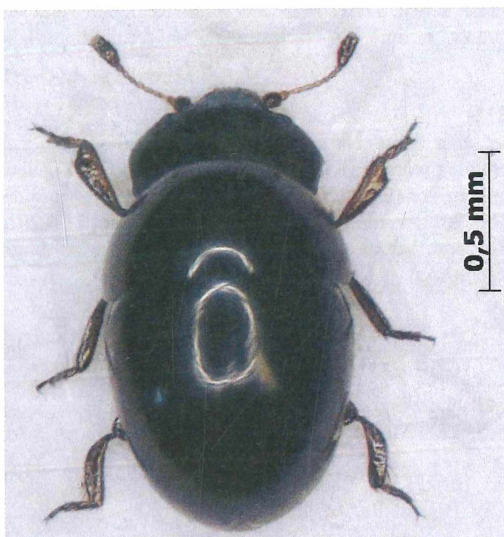


Abb. 1: *Cybocephalus pulchellus* ERICHSON, 1845, Umg. Halberstadt, Paulkopf im Huy, 18.7.2011, leg. Jung (Schichtfoto: P. SCHNITTER)

#### Anschrift des Verfassers:

Manfred Jung  
Hauptstraße 26a  
38822 Athenstedt



**Freilandfund eines gynandromorphen Falters von *Colias hyale* (L., 1758)  
(Lepidoptera: Pieridae)**

von Manfred JUNG

Am 1.10.2010 wurde im Ostteil des Huy bei Halberstadt, Landkreis Harz, auf dem Plateau des Paulskopfes in einem Pionierrasenbiotop ein Falter von *Colias hyale* gefangen. Verfasser wollte mit dem Fang eines Falters der dort sporadisch fliegenden *Colias*-Population versuchen festzustellen, ob es sich um *hyale* oder *alfacariensis* handelt.

Bei der Präparation fiel sofort auf, dass die beiden Flügelseiten unterschiedlich gefärbt sind. Die linke Hälfte des Falters trägt die gelben, männlichen Farben, die rechte Seite dagegen die typisch weibliche bläulichweiße Tönung. Lediglich in der Innenhälfte des Hinterflügels sind einige gelbe Partien eingestreut. Auch die schwarze Zeichnung der Vorderflügelspitze ist unterschiedlich ausgeprägt und entspricht etwa der typischen Ausbildung des jeweiligen Geschlechts. Das Hinterleibsende war in frischem Zustand leicht deformiert und lässt vermuten, dass hier organische Missbildungen vorliegen, die eine Kopulation ausschließen und eine geschlechtliche Zuordnung unmöglich machen.

Für die Anfertigung der Abbildung danke ich Herrn DR. VOLKER NEUMANN, Halle, ganz herzlich.

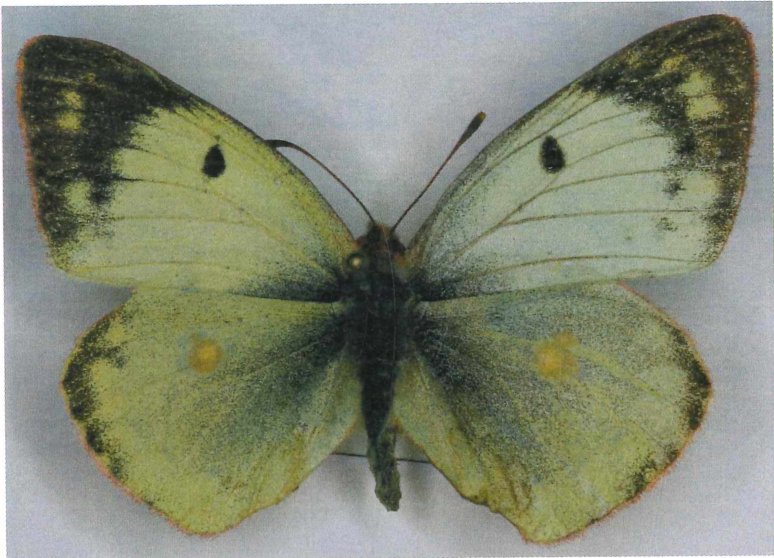


Abb. 1: *Colias hyale* (L., 1758), gynandromorphes Exemplar, Umg. Halberstadt, Paulkopf im Huy, 1.10.2010, leg. Jung (Digitalfoto: V. NEUMANN)

**Anschrift des Verfassers:**  
Manfred Jung  
Hauptstraße 26a  
38822 Athenstedt

## Eine Insektenzucht mit Überraschungen (Insecta) Bitte um Unterstützung

von Peter STROBL

Jeder interessierte Insektenfreund wird schon einmal die Zucht von Insekten versucht haben, um zu einwandfreien und unbeschädigten Sammlungsstücken zu gelangen oder um neue Arten zu finden.

Bei den Schmetterlingen kann man durch Eiablage bei gefangenen Weibchen, der Raupensuche oder auch durch Puppensuche zu Zuchtmaterial kommen.

Bei den Käfern ist es dagegen etwas schwieriger. Verfasser konnte mehrmals verschiedene Käferarten durch Eintrag von befallenen bzw. abgestorbenen Pflanzenteilen oder Astteilen von Bäumen Käfer züchten bzw. erlangen. Besonders ergiebig waren dabei befallene Äste von Eichen und Obstbäumen (Pflaume). Der Befall der Brutsubstrate war durch Schlupflöcher in den ausgetrockneten oder abgestorbenen Astteilen zu erkennen.

Bei einem Rundgang durch den Röxer Wald, einem kleinen Waldstück am südwestlichen Stadtrand von Stendal, gelegen im MTB-Q 3437/1, wurden zwei morsche Aststückchen einer Birke mitgenommen, die ebenfalls einige Schlupflöcher aufwiesen. Daraus konnte geschlussfolgert werden, dass sich darin Larven von Käfern befinden könnten. Die beiden Aststückchen hatten eine Länge von je ca. 180 mm und 100 mm und einen Durchmesser von ca. 30 mm (siehe Abbildung 1).

Zu Hause wurden beide Aststückchen in einer durchsichtigen Plastikdose eingelagert, um diese ständig beobachten zu können und um geschlüpfte Tiere rechtzeitig zu entdecken.

Etwa alle zwei bis drei Tage wurden die Aststückchen leicht mit einer Blumenspritze mit Wasser besprüht, um ein Austrocknen zu verhindern. Das wurde als notwendig erachtet, da auch im Wald die Aststückchen in einem feuchten Zustand aufgefunden worden waren.

In der nun folgenden Zeit, von Monat März bis Monat August, schlüpften aus den oben genannten beiden Aststückchen die auf Abbildung 2 dargestellten Insekten. Eine genaue Bestimmung der Arten war mir nicht möglich. Die gezogenen Tiere und deren vorläufige Zuordnung sind nachfolgend aufgeführt.

- Am 18.03.2011 schlüpfte ein mir unbekanntes kleines Insekt, vermutlich ein Exemplar aus der Ordnung Neuroptera – Netzflügler.
- Am 20.03.2011 schlüpfte ein Exemplar aus der Ordnung Hymenoptera – Hautflügler. Art ist mir leider unbekannt.
- Am 21.03.2011 schlüpfte ein Exemplar aus der Ordnung Diptera – Zweiflügler, vermutlich aus der Familie Tineidae – Raupenfliegen.
- Am 23.03.2011 schlüpfte ein weiteres Exemplar aus der Ordnung Diptera – Zweiflügler, Familie Tipulidae – Schnaken. Art ist mir ebenfalls nicht bekannt.
- Am 09.04.2011 schlüpfte ein sehr kleines Insekt. Bisher konnte es keiner Ordnung und Familie zugeordnet werden. Die Art ist demzufolge auch nicht bekannt.
- Am 19.05.2011 schlüpfte ein Exemplar aus der Ordnung Lepidoptera – Schmetterlinge, ein Kleinschmetterling aus der Familie Oecophoridae – Faulholzmotten. Vermutlich handelt es sich um die Art *Crassa unitella* (HÜBNER, 1796).
- Am 10.08.2011 schlüpfte ein Exemplar aus der Ordnung Coleoptera – Käfer, Familie Cleridae – Buntkäfer. Es handelt sich vermutlich um die Art *Opilo pallidus* (OL., 1795).

Damit konnten aus den beiden Aststückchen insgesamt sieben Exemplare von Insekten aus verschiedenen Insektenordnungen gezüchtet werden. In Anbetracht dieser hohen Diversität wäre es sicher sehr interessant, das genaue Artenspektrum zu analysieren. Ich bitte deshalb Spezialisten um Mithilfe. Das Material würde ich gern zuschicken.

**Anschrift des Verfassers:**

Peter Strobl  
Schulstraße 34  
39576 Stendal  
E-Mail: pe-strobl@t-online.de

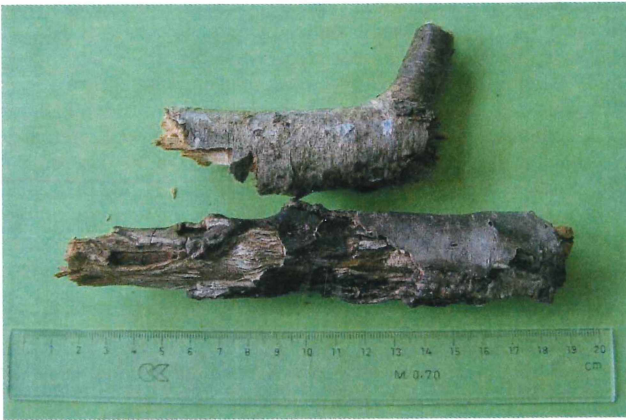


Abbildung 1

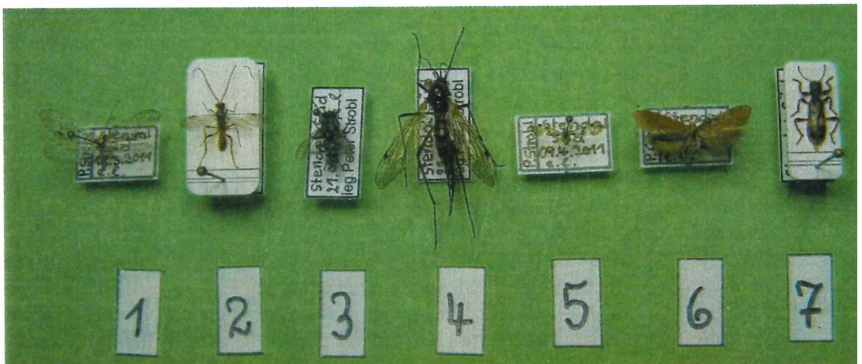


Abbildung 2

## Bemerkenswerte Käferfunde (Insecta: Coleoptera) 2011 im Kreis Stendal

von Peter STROBL

Bei einem Lichtfang am 26.08.2011 im Havelberger Mühlenholz, MTB-Q = 3138/3, wurde ein Weibchen des Rüsselkäfers *Curculio elephas* (GYLLENHAL, 1836) (siehe Abbildung 4. Umschlagseite) gefangen. Dieser Käfer hat für Sachsen-Anhalt den Rote-Liste-Status 0. Funde dieser Art sind bei WAHNSCHAFFE (1883) von Weferlingen (im Hagholtz und Riesen) und von Walbeck (im Struken) verzeichnet. Die Fundzeiten liegen vermutlich in der Zeit von 1863 bis 1883. BORCHERT (1951) führt neben den WAHNSCHAFFE-Meldungen noch einen Fund bei Magdeburg (leg. Ringelke) an. DIECKMANN (1988) kann für den damaligen Bezirk Magdeburg keine Nachweise vermelden. Wie Dr. SCHOLZE informierte, stammt der einzige ihm bekannte Fund für Sachsen-Anhalt aus Naumburg, leg. August KELLNER 1873, ein bekannter Thüringer Koleopterologe, der von 1794 bis 1883 lebte. Bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) ist dieser Käfer für Sachsen-Anhalt nicht angegeben.

Am 06.05.2011 wurde im Röxer Wald bei Stendal, MTB-Q = 3437/1, ein Exemplar des Rüsselkäfers *Pachyrhinus squamulosus* (HERBST, 1795) von einer Kiefer geklopft. Die Art, die in Sachsen-Anhalt in der Kat. III der RL geführt wird, ist neu für das Gebiet der Altmark. Am 27.09.2011 wurde in Stendal, Ortsteil Röxe, Schulstraße 34, MZB-Q 3437/1, bei einem Lichtfang auf dem Balkon ein Exemplar des Kurzflüglers *Lithocharis nigriceps* KRAATZ, 1859, gefangen. Nach Hinweisen von Dr. SCHOLZE ist dies der nördlichste Fundort in Sachsen-Anhalt. Für die Altmark ist die Art damit erstmals bestätigt. Dieser Käfer ist um 1940 aus Kleinasien nach Europa imigriert.

Alle hier genannten Käferarten sind leg. und coll. STROBL, det. SCHOLZE 2011.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei Herrn Dr. Paul SCHOLZE aus Gernrode bedanken, der die Bestimmung dieser schwierigen Arten durchführte. Ohne seine hilfreiche Unterstützung hätten diese Funde nicht erfolgen können.

### Literaturverzeichnis

- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. - Magdeburger Forschungen 2, 1-264.
- DIECKMANN, L. (1988): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Curculionidae (Curculionidae: Ellescini, Acalyptini, Tychiini, Anthonomini, Curculionini). - Beiträge Ent. (Berlin) 38: 365-468.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.
- SCHNITTER, P. & P. DORNBUSCH (2004): Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle 39: Rote Listen Sachsen-Anhalt.
- SCHOLZE, P. (2007): Beispiele von immigrierten Käfern (Insecta: Coleoptera), Migrationsrouten und Verbreitung in Deutschland. - UNTERE HAVEL, Naturkundliche Berichte aus Altmark und Priegnitz, Heft 17/2007.
- STROBL, P. (2007): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes, 2. Teil: Coleoptera-Käfer. - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2007.
- WAHNSCHAFFE, M. (1883): Verzeichnis der im Gebiet des Aller-Vereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer. - Neuhaldensleben, Druck und Verlag von C.A. Eyraud-1883.

### Anschrift des Verfassers:

Peter Strobl, Schulstraße 34, 39576 Stendal  
E-Mail: pe-strobl@t-online.de

***Duponchelia fovealis* ZELLER, 1847 (Lepidoptera: Crambidae) – neu für Sachsen-Anhalt**

von Manfred JUNG

Am 3.10.2010 fand ich an der Zimmerdecke unserer Wohnstube in Athenstedt einen fransenreinen Falter, der wegen seiner Körperhaltung und Färbung zuerst für eine *Diasemia reticularis* gehalten wurde. Die genauere Prüfung führte dann allerdings schnell zu *Duponchelia fovealis* (siehe Abbildung 4. Umschlagseite). Die Herkunft des Falters konnte nicht geklärt werden, eventuell wurde die Raupe oder die Puppe mit Zimmerpflanzen aus einem Blumenladen erhalten.

Im Katalog der Schmetterlinge Deutschlands wird die Art noch nicht geführt, in den Nachträgen hierzu (GAEDICKE 2008 und 2009) sind allerdings Funde für Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen bzw. das Saarland genannt. Somit dürfte der hier erfolgte Nachweis als Neufund für Sachsen-Anhalt zu werten sein.

Bei der Nachsuche im Internet konnten im Lepiforum e.V. Angaben zur Einwanderungsgeschichte gefunden werden. Danach ist die Art mit ursprünglich mediterraner Verbreitung zuerst 1984 in Dänemark eingeschleppt worden. Es werden danach zahlreiche weitere Funde aus vielen europäischen Ländern genannt, die den Ausbreitungsverlauf zeitlich gut darstellen. Auch aus weiten Teilen Afrikas, Asiens und den USA gibt es bereits Meldungen.

In Deutschland wurde die Art erstmals 1991 gefunden (Berlin und Stuttgart). Diese Erstmeldungen erfolgten ausschließlich aus Gärtnereien, dort trat die Art als Schädling auf. Mittlerweile scheint sie in vielen Regionen nachgewiesen zu sein, auch Freilandfunde sind bereits erfolgt. Die Art hat sich wohl fest in unserer Fauna verankert.

Für die Anfertigung der Abbildung danke ich Herrn DR. PEER SCHNITTER, Halle, ganz herzlich.

**Literatur**

- GAEDICKE, R. & Heinicke, W. (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5:1-216.  
GAEDICKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 52: 9-49.  
GAEDICKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 53: 75-100.

**Anschrift des Verfassers:**

Manfred Jung  
Hauptstraße 26a  
38822 Athenstedt

## Käferfunde mit Missbildungen an den Extremitäten

von Manfred JUNG

Insekten mit echten Missbildungen findet man relativ selten. Meist sind es doch nur „Schäden“, die z.B. durch Bissverletzungen anderer Arthropoden hervorgerufen wurden. Dazu zählen vor allem fehlende Körperteile (Fühler, Beine oder Flügel) bzw. Teile davon.

Andererseits sind auch die echten Missbildungen (Verformungen, Verdoppelungen u.ä.) durchaus durch Verletzungen beispielsweise im Larven- oder Puppenstadium hervorgerufen worden. Bei vielen Arten der Bodenwanzen (*Heteroptera, Lygaeidae*) treten des öfteren Missbildungen an den Fühlern auf, indem an einem Fühler ein Fühlerglied fehlt. In gewisser Weise erfolgt ein Ausgleich dadurch, dass die verbliebenen Glieder länger sind und der Fühler so annähernd die normale Länge erreicht. In einem Fall hatte eine solche Wanze an einem Fühler ein Glied mehr als normal, aber dieser Fühler war durch Verkürzung aller Glieder insgesamt trotzdem nicht länger als der normal gebildete.

Zwei Missbildungen an den Beinen von Käfern sollen hier kurz vorgestellt werden:

*Philonthus atratus* (GRAVENHORST, 1802)

Am 4.5.1989 fand Verfasser ein Exemplar im Huy bei Athenstedt, Lkr. Harz, bei dem die linke Mitteltarse monströs verformt ist und gleich fünf m.o.w. komplette fünfgliedrige Tarsen aufweist (siehe Abbildungen), wobei das erste Tarsenglied stark vergrößert ist und die Basis für die Deformation darstellt.

*Phytoecia pustulata* (SCHRANK, 1776)

In Bodenfallenmaterial des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt auf dem Paulskopf im Ostteil des Huy bei Halberstadt fand sich am 11.4.2011 ein Käfer, bei dem das rechte Hinterbein eine verdoppelte Tarse besitzt. Das zweite Tarsenglied ist plattenförmig verbreitert, daraus entspringen dann zwei Tarsen, wobei die innere Tarse am Klauenglied sogar vier statt zwei Krallen besitzt (siehe Abbildung).

Für die Anfertigung der Abbildungen danke ich Herrn DR. PEER SCHNITTER, Halle, ganz herzlich.

### **Anschrift des Verfassers:**

Manfred Jung  
Hauptstraße 26a  
38822 Athenstedt

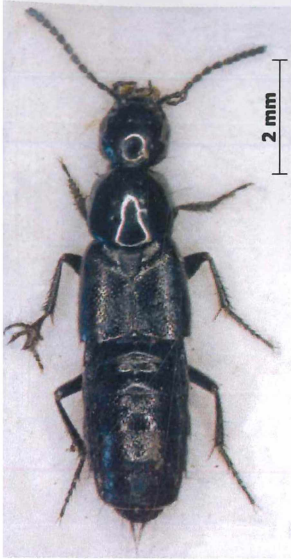


Abb. 1 (Artikel JUNG S. 46): *Philonthus atratus* (GRAVENHORST, 1802), Athenstedt, Lkr. Halberstadt, 4.5.1989, leg. Jung (Schichtfoto: SCHNITTER)



Abb. 2 (Artikel JUNG S. 46): *Philonthus atratus* (GRAVENHORST, 1802), Detail: linke Mitteltarse (Schichtfoto: SCHNITTER)

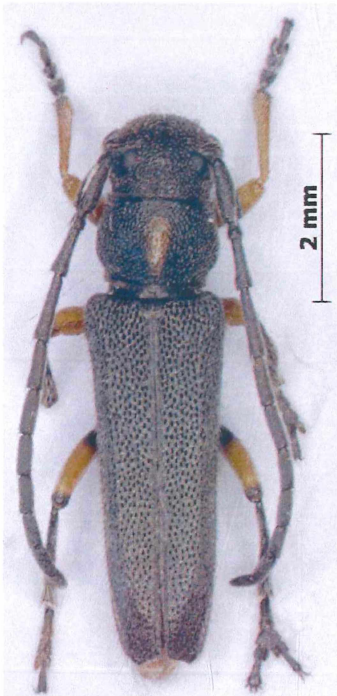
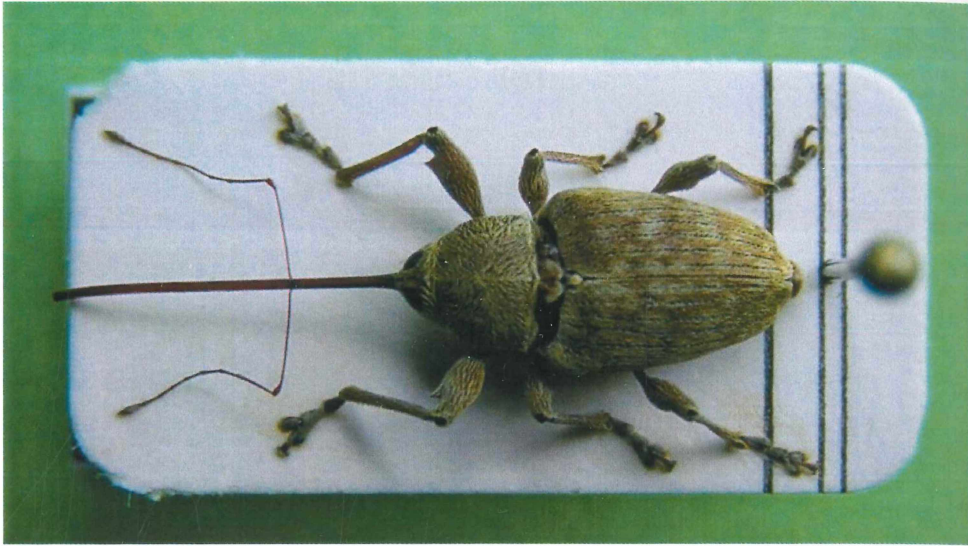
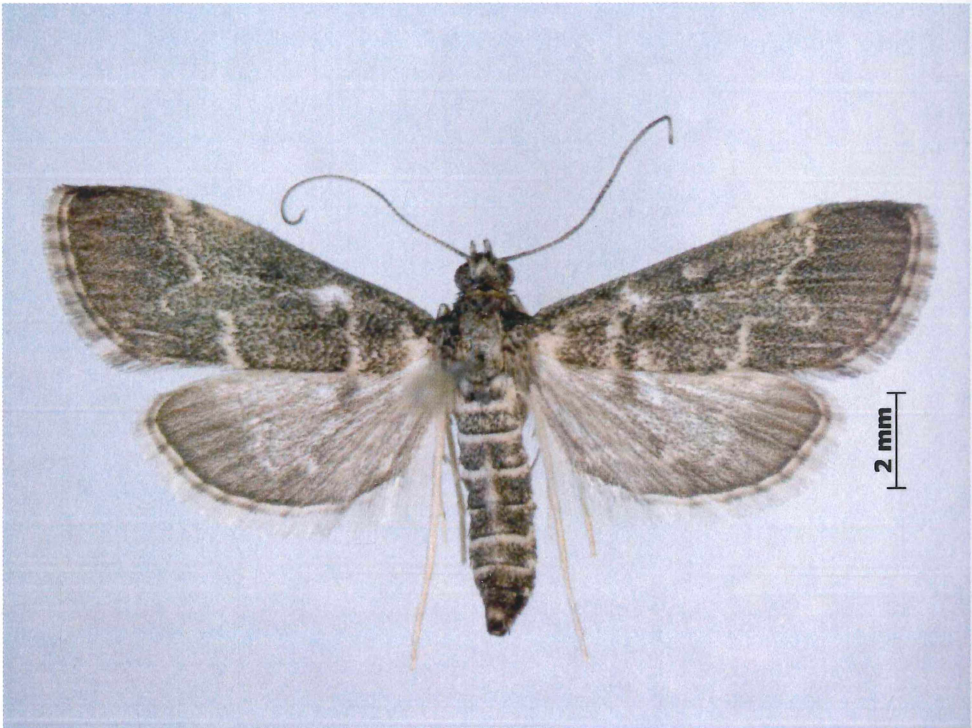


Abb. 3 (Artikel JUNG S. 46): *Phytoecia pustulata* (SCHRANK, 1776), Umg. Halberstadt, Paulkopf im Huy, 11.4.2011, leg. Jung (Schichtfoto: P. SCHNITTER)



*Curculio elephas* (GYLLENHAL, 1836), siehe Artikel P. STROBL S. 44



*Duponchelia fovealis* ZELLER, 1847, Athenstedt, Lkr. Halberstadt,  
3.10.2010, leg. Jung (Foto: P. SCHNITTER), siehe Artikel M. JUNG S. 45